Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

465 (7.10.1909) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** Auswärts: bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22000** Abonnenten.

Nr. 465. Karlsruhe, Donnerstag den 7. Oktober 1909. Telephon-Nr. 86. **25. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Die Vernichtung der Expedition Schmitz-Brunhuber.

* Ein Bericht über das **Ende der deutschen Expedition Schmitz-Brunhuber in China** ist jetzt endlich nach Europa gelangt und gibt genauere Nachrichten über die Ermordung der beiden deutschen Forscher. Der Gewährsmann ist der Missionar **E. Monbeig**, der folgenden, den „Allgemeinen Wissenschaftlichen Berichten" zur Verfügung gestellten Brief an den englischen Konsul in Tengyueh gerichtet hat:

„Nach Ihrem Wunsch will ich Ihnen die letzten Nachrichten, die ich über die **Expedition Brunhuber** erfahren habe, mitteilen. Ich lasse einen Chinesen namens **Yang** sprechen, der durch den Mandarin von Weihsi aus der Gefangenschaft durch ein Lösegeld befreit worden ist. Die **Expedition** war in die Nähe eines Dorfes namens **Tschapa gekommen** und lagerte am Ufer des Salwen. Sie war in **zwei Gruppen** geteilt. Die Pferde waren mit einem Teil des Gepäcks zurückgeblieben, da sie bei einbrechender Dunkelheit einen kleinen Berg nicht mehr übersteigen konnten. Die zwei Europäer schlugen in der Nähe des Flusses ihr Zelt auf. Gegen 9 Uhr abends, als Herr Schmitz schon schlief und Herr Brunhuber schrieb, kam der Chinese **Tschang**, einer ihrer Diener, mit der Nachricht, die **Leute der umliegenden Dörfer rückten heran**, um sie zu **töten**. Herr Brunhuber machte ihm bemerkbar, daß das ganz **unmöglich** sei, da sie sich **keines Unrechts** den Eingeborenen gegenüber **bewußt** wären, und gibt ihm einige **Geschenkartikel**, sie an die Barbaren zu verteilen. Der Chinese will sich der größeren Sicherheit halber mit einem **Gewehr** bewaffnen, aber sein Herr verhindert ihn daran und setzt sich wieder hin, um zu schreiben. Fast zu gleicher Zeit **brechen** aber schon die **Eingeborenen in das Zelt ein.** Herr **Brunhuber**, der an einen Besuch des höchsten Beamten glaubt, **erhebt sich**, um ihn zu empfangen, er wird augenblicklich von einem **Lanzenstoß in die Brust getroffen**; er will seinen **Revolver** fassen, aber **Säbelstöße** verletzen seine Hände und er sieht sich gezwungen, zu fliehen. Während dieser Zeit wird Herr **Schmitz** durch einen **Säbelhieb am Kopf** und an den **Beinen getötet.** Herr Brunhuber sieht keinen andern Ausweg zur Flucht als den **Fluß** und wirft sich hinein. Er **schwimmt** über eine Meile mit dem Strom und wird dann auf eine **Sandbank** getrieben. Er atmete noch am anderen Morgen, als seine Mörder ihn bemerkten, ihn seiner Kleidung und seiner Papiere **beraubten** und ihn **ins Wasser warfen**, wo er verschwand. Der **Chinese Tschang**, dem es gelungen war, sich eine Flinte zu verschaffen, wurde **getötet**, ohne jemand verletzt zu haben. Der **Chinese Yang**, der jetzt hier ist, hatte sich nicht verteidigt und wurde mit dem indischen Koch **gefangen** genommen. Der **Chinese Yang** aus Tengyueh ist mit 100 Taels **wiedergekauft** worden, dagegen ist der **Inder** noch in **Gefangenschaft.** Die Eingeborenen verlangen für ihn, wie es scheint, für 300 Taels verschiedene Gegenstände."

Zur Kenntnis der in diesem Schreiben genannten Ortschaften bemerkt die „Kfftr. Ztg." folgendes: Der **Schauplatz der Katastrophe**, der in die Nachbarschaft des Dorfes **Tschapa** verlegt wird, befindet sich am rechten Ufer des **Salwenstromes**, der in diesem Teil seines Laufes von den Chinesen **Lukiang** genannt wird. Die genaue Lage ist etwa 26½ Grad nördlicher Breite und fast 99 Grad östlicher Länge. Politisch gehört die Gegend noch zum eigentlichen China, ist aber unmittelbar an der Grenze gegen die dem Namen nach zum **nördlichen Birma** gehörigen Landschaft des wilden **Völkerstammes der Lissu** gelegen. Tengyueh, bekannter unter dem Namen Momein, ist die wichtigste chinesische Stadt im äußersten Südwesten des Reichs. Zahlreiche europäische Expeditionen haben hier entweder ihren Ausgang aus China nach Hinter-Indien, oder umgekehrt ihren Eingang nach dem südwestlichen China genommen. **Weihsi** ist ein wichtiger chinesischer **Militärposten** weiter nördlich am Mittellauf des Mekong, Likiangfu, eine große Stadt in der Nähe des Yangtsekiang, wo dieser seinen Eintritt von Tibet nach China nimmt.

Badische Chronik.

= **Heidelberg**, 7. Okt. Heute begeht der **Direktor der höheren Mädchenschule**, Herr Geh. Hofrat Dr. **Thorbecke**, das Fest seines **70. Geburtstages.** Ueber den Kreis unserer Stadt hinaus erstreckt sich die Wirkung, die er in seinem Beruf an der Schule ausübt. Als unsere weitsichtige Stadtverwaltung sich entschloß, auch die Erziehung unserer Töchter für eine Angelegenheit zu erklären, die nicht mehr nur privater Tätigkeit überlassen bliebe, sondern welche mit den stärkeren Kräften der Gemeinde wirkungsvoll in Angriff genommen werden müsse, wandte sich ihr Vertrauen dem damaligen Professor Dr. Thorbecke zu. 1876 wurde die höhere Mädchenschule eröffnet. Sie war eine der ersten in Deutschland, die in festgeregeltem Lehrplan und staatlich geprüftem und überwachtem Lehrkörper die wohlbewährten Einrichtungen der Knabenschulen auf Mädchen anwendete. Gerade hier ist Thorbeckes Charakter vorzüglich geeignet gewesen, um, ohne zu verletzen, doch ein streng gefügtes Gebilde zu schaffen.

= **Heidelberg**, 7. Okt. Die Identität der gestern hier im **Neckar gefundenen Leiche** ist als die einer 45jährigen Frauensperson aus **Jöhlingen bei Durlach** festgestellt und von Anverwandten agnosziert worden. Ein Verbrechen liegt nicht vor, wohl aber ist Selbstmord anzunehmen, da die aus dem Leben Geschiedene seit längerer Zeit schwermütig gewesen ist.

△ **Wertheim a. M.**, 7. Okt. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres hat Herr Professor Dr. O. **Kienitz**-(Karlsruhe) zum **Direktor** befördert, die Leitung des hiesigen Gymnasiums übernommen und sich in einer, dem Lehrerkollegium und den Schülern gegenüber, allseitigst freundlichen Ansprache in der Aula des Gymnasiums eingeführt. Seines Vorgängers, des nach Mannheim versetzten Direktors Caspari, gedachte er in anerkennenden Worten. Herr Direktor Kienitz ist durch seine Studien auf geographisch-geologischem und wirtschaftlich-sozialem Gebiet mit seinen daraus resultierenden literarischen Erzeugnissen hinreichend bekannt geworden. Speziell haben wir in Baden ihm eine vorzüglich bearbeitete „Landeskunde des Großherzogtums Baden" (Sammlung Göschen) zu danken.

* **Rumpfen** (A. Buchen), 7. Okt. Der Landwirt und Rosenwirt Michael **Schwab** fiel vor einigen Tagen beim Birnenbrechen vom Baum und zog sich **schwere innere Verletzungen** zu. Er wurde in das akademische Krankenhaus nach Heidelberg verbracht, wo er seinen **Verletzungen erlegen** ist.

= **Mühlbach** (A. Eppingen), 6. Okt. An einem Sonntag nachmittag „vergnügten" sich mehrere junge Burschen mit **Steinwerfen**, wobei der 10jährige Theodor Ege so unglücklich an den Kopf getroffen wurde, daß er eine schwere Wunde davon trug. Anfangs ging die Heilung der Wunde rasch von statten, doch verschlimmerte sich diese später derart, daß der Knabe nun seinen Verletzungen erlegen ist.

△ **Baden-Baden**, 7. Okt. Dem Stadtrat ist von Herrn Medizinalrat Dr. **Baumgartner** die Mitteilung zugegangen, daß er am 1. März k. J. von seinem Posten als **dirigierender Arzt des Städtischen Krankenhauses** wegen vorgerückten Alters **zurücktreten** werde. Dr. Baumgartner hatte diesen Posten dreißig Jahre inne und gehört zu den beliebtesten und angesehensten Aerzten unserer Stadt.

= **Freiburg**, 7. Okt. Anläßlich des **100jährigen Jubiläums der 2. Batterie des Feldart.-Regts. Nr. 76** fand gestern eine **Feier** statt, an der auch der frühere Chef der Batterie und erste Kommandeur des Regiments, Exz. Generalleutnant **Gallwitz**, teilnahm. Bei dem Appell wurden mehrere Ansprachen gehalten. Eine Feier in den Germaniasälen die am Abend die Offiziere und Mannschaften der Batterie mit Gästen vereinigte, beschloß die Festveranstaltungen.

h. **Sunthausen** (A. Donaueschingen), 6. Okt. Mit dem diesjährigen Rosenkranzfeste wurde die **Einweihung** unseres aus den Brandruinen neuerstandenen kathol. **Gotteshauses** vorgenommen. Um ½10 Uhr vormittags begann die feierliche Einsegnung der neuen Kirche durch drei Geistliche.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 7. Oktober.

fh **Ausführung des Branntweinsteuergesetzes.** Der „R.-A." publiziert nachfolgenden, an sämtliche Oberzolldirektionen ergangenen Erlaß: Bei der **Ausführung des Branntweinsteuergesetzes** vom 15. Juli 1909 ist folgendes zu beachten: Zu § 12 des Gesetzes. Als Obstbrennereien und diesen gleichgestellte Brennereien dürfen nur solche Brennereien behandelt werden, die ausschließlich die in § 12 des Gesetzes und § 7 der Brennereiordnung bezeichneten Stoffe verarbeiten. Brennereien, die neben diesen Stoffen oder gemischt mit ihnen andere Stoffe verarbeiten, oder die dem Obst usw. Zucker, Zuckerwasser oder ähnliche Stoffe zum Zwecke einer höheren Alkoholausbeute zusetzen, können als Obstbrennereien oder diesen gleichgestellte Brennereien nicht angesehen werden; sie zählen vielmehr zu den gewerblichen Brennereien. Die nicht unter die Obstbrennereien oder diesen gleichgestellten Brennereien fallenden Materialbrennereien, namentlich auch die Hefenbrühbrennereien (B.-O. § 294 Abs. 2) gehen nach dem 30. September d. J. in die Klasse der gewerblichen Brennereien über. Hierdurch tritt der Verlust des Kontingents nicht ein, weil die Ueberführung in eine andere Brennereiklasse mit dem Inkrafttreten des erwähnten Gesetzes erfolgt, ein Uebergang zum gewerblichen Betriebe im Sinne des § 27 des Gesetzes mithin nicht stattfindet und deshalb § 29 des Gesetzes Anwendung findet. Zur Vermeidung von Zweifeln über die Brennereiklasse müssen sämtliche Materialbrennereien eine Erklärung abgeben, ob sie nach dem 30. September d. J. als Obstbrennereien oder diesen gleichgestellte Brennereien oder ob sie als gewerbliche Brauereien behandelt werden wollen. Zu § 13 des Gesetzes. Die landwirtschaftlichen Brennereien, die nach dem 31. März, aber vor dem 1. Oktober d. J. zur Hefenerzeugung übergegangen sind, müssen eine Erklärung abgeben, ob sie die Hefenerzeugung nach dem 30. September d. J. aufgeben und als landwirtschaftliche Brennereien gelten oder ob sie auch über diesen Zeitpunkt hinaus die Hefenerzeugung beibehalten wollen. Im letzteren Falle sind die Brennereien als gewerbliche Brennereien zu behandeln, jedoch tritt auch für sie der Verlust des Kontingents nicht ein, weil der Betriebswechsel vor Inkrafttreten des Branntweinsteuergesetzes vom 15. Juli d. J. erfolgt ist und deshalb § 29 dieses Gesetzes Anwendung findet. Zu § 151 des Gesetzes. Da für das Betriebsjahr 1909/10 der Durchschnittsbrand um 14 Hundertteile gekürzt ist, so erhöht sich für das bezeichnete Betriebsjahr die Betriebsauflage für den Ueberbrand um 6 Mark für das Hektoliter Alkohol (§ 48 Abs. 2 des Gesetzes und zwar auch für den Ueberbrand der Brennereien, deren Durchschnittsbrand gemäß § 64 Abs. 1 des Gesetzes in Höhe des Kontingents festgesetzt ist und daher eine Kürzung nicht erfährt.

stk. **Das Erfinderrecht der städtischen Angestellten.** Mit einer interessanten patentrechtlichen Frage beschäftigt sich gegenwärtig der Berliner Magistrat. In den städtischen Betrieben tritt nicht selten der Fall ein, daß Angestellte oder Arbeiter der Stadt wichtige **Neuerungen** oder **Verbesserungen** erfinden, für die sich der Magistrat das Recht des gebührenfreien Gebrauches sichern will. Auf der anderen Seite darf aber im Interesse des technischen Fortschrittes die Initiative der städtischen Angestellten auf dem Gebiete der Erfindungen nicht lahmgelegt werden. Es muß ihnen nun unbenommen bleiben,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Wegen Erkrankung von Frau Warmersperger wird in der morgen, Freitag den 8. Oktober, stattfindenden Vorstellung „Bajazzo" Frau v. Westhoven die Partie der Nedda singen.

= **Heidelberg**, 7. Okt. In hochherziger Weise hat der verstorbene Geh. Kirchenrat Bassermann in seinem Testament unsere Universität mit einem **Vermächtnis von 25 000 M** bedacht. Die Zinsen desselben sollen für Stipendien an **Theologiestudierende evangelischer Konfession** an der Universität Heidelberg verwendet werden. Außerdem hat der Heimgegangene verfügt, daß von seiner **theologischen Bibliothek** sein Nachfolger als Direktor des praktisch-theologischen Seminars sich alle diejenigen Bücher aussuchen darf, von denen er glaubt, daß sie mit Nutzen der Bibliothek des praktisch-theologischen Seminars einverleibt werden können.

= **Wien**, 7. Okt. (Tel.) Das **Professorenkollegium der tierärztlichen Hochschule** Wien ernannte in besonderer Anerkennung ihrer Verdienste den Geh. Oberregierungsrat **Lydtin in Baden** und den Geheimen Medizinalrat **Johne**, er. Professor an der tierärztlichen Hochschule in Dresden, zu **Ehrendoktoren** der Veterinärmedizin.

= **Newyor**, 7. Okt. (Tel.) John **Pierpont Morgan übernahm das Präsidium** der **amerikanischen Ausstellung in Berlin** im Jahre 1910.

Gerichtszeitung

= **Mannheim**, 7. Okt. Die hiesige **Strafkammer** beschäftigte sich gestern mit dem in der Nacht vom 5. zum 6. Mai d. Js. bei Uhrmacher **Remmele** in der Jungbuschstraße ausgeführten Einbrüchen. Auf der Anklagebank saßen der 27 Jahre alte „Schausteller" Adam **Six** von hier wegen **erschwerten Diebstahls**, sein Bruder Karl **Six**, 24 Jahre alt, Taglöhner, der 40 Jahre alte Wirt Josef **Karl** aus Ludwigshafen und der 24 Jahre alte Metzger Philipp **Jann** aus Frankfurt wegen **Hehlerei.** Der Zuschauerraum zeigt heute ein ungewohntes Bild. Die eingesessenen Mannheimer Kriminalstudenten sind in den Hintergrund gedrängt durch Prostituierten- und Verbrechertypen aus Frankfurt. Der zur Verhandlung stehende Fall spielt zu einem bedeutenden Teil nach der Nachbarstadt hinüber. Der Wirt Adam Henselt aus Frankfurt wurde bei seiner Zeugeneinvernahme, da er nicht mit der Sprache herausrückte, wegen **Verdachts des Meineids verhaftet.** Das Urteil lautete gegen Adam Six auf 4 Jahre 4 Monate **Zuchthaus** und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren, gegen den Wirt Karl auf 5 Monate, gegen Jann auf 8 Monate **Gefängnis** bei 2 Jahren Ehrverlust. Karl Six wurde freigesprochen.

hd **Hamburg**, 7. Okt. (Tel.) Ein **sensationeller Beleidigungsprozeß** beschäftigte gestern in 5stündiger Sitzung das Schöffengericht zu **Altona.** Der **Generalmajor Gayl-Berlin klagte gegen** den ehemaligen Vorstand des Altonaer Rennklubs, **Gustav Haurwitz**, der ihm in einem Schreiben **Bruch des Ehrenwortes** vorgeworfen hatte. Nach umfangreicher Zeugenvernehmung kam das Gericht zu dem Beschluß: die **Beweisaufnahme** habe ergeben, daß **Generalmajor Gayl allerdings fahrlässig sein Ehrenwort gebrochen** habe. Infolgedessen wird der **Angeklagte** kostenlos **freigesprochen.**

Vermischtes.

hd **Nürnberg**, 7. Okt. (Tel.) Als gestern abend der Mechaniker Kittlinger, dessen Frau mit ihrem dreijährigen **Kinde** und ihrem vierjährigen Neffen am Vormittag als Leichen aus dem Donau-Main-Kanal bei Fürth gezogen worden waren, im Leichenhause an die Bahre seiner Angehörigen geführt wurde, schoß er sich in seiner Verzweiflung eine **Kugel in den Kopf** und war auf der Stelle tot.

hd **Brüx**, 7. Okt. (Tel.) In einem **Teiche bei Lux** wurden die **Leichen** der **Frau** des Oberstleutnant **von Pawolny** und eines **Oberstleutnants**, die mit Stricken zusammengebunden waren, **aufgefunden.** Es scheint sich um ein **Liebesdrama** zu handeln.

hd **Budapest**, 7. Okt. (Tel.) In der Nähe der Stadt ist eine **ganze Zigeuner-Karawane**, welche zahlreiche Kinder mit sich führt, an **Blattern erkrankt.** Die Erkrankten wurden in eine **Isolierstation** gebracht.

hd **Ostende**, 7. Okt. (Tel.) Nach einem **Wortwechsel** mit seiner **Geliebten durchschnitt** ein **junger Mann** dieser mit einem Schlachtmesser **die Gurgel** und machte dann einen **Selbstmordversuch.**

hd **Petersburg**, 7. Okt. (Tel.) Internationale **Hochstapler schädigten Moskauer Banken** um **50 000 Rubel** durch falsche 5 Pfund-Noten.

hd **Warschau**, 7. Okt. (Tel.) Wie berichtet wird, wurden bei der **Ankunft** des **Wien-Warschauer Schnellzuges** in Lublin in einem **Coupé 1. Klasse sieben Passagiere in tiefer Bewußtlosigkeit** aufgefunden. Eine nähere Untersuchung ergab, daß diese Passagiere während der Fahrt von **Eisenbahnräubern chloroformiert und ausgeraubt** worden waren. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Unglücksfälle.

= **Elbing**, 7. Okt. (Tel.) Von den bei dem **Bauunglück Verschütteten** wurde heute früh der **letzte als Leiche geborgen.** Somit hat das Unglück gefordert: **5 Tote, 5 schwer und 1 leicht** Verletzte.

= **Braunsberg**, 7. Okt. (Tel.) Der **Abendzug** der **Haffuferbahn überfuhr** an einem Bahnübergang ein **Fuhrwerk.** Ein **Gefangenwärter** und ein **Zimmergeselle** wurden **getötet.**

= **Würzburg**, 7. Okt. (Tel.) Heute früh gegen 4 Uhr **stießen** bei der **Station Karlstadt** infolge falscher Weichenstellung die **Güterzüge** Nr. 1902 und 1922 **zusammen.** Die **Lokomotiven** und **12 Wagen entgleisten.** Mehrere Wagen wurden zertrümmert. Ein **Zugführer** wurde **tötlich**, ein **Bremser schwer** und ein anderer Bremser leicht **verletzt.**

hd **Lemberg**, 7. Okt. (Tel.) Die **Ortschaft Zydaczow steht in Flammen.** Ein **ganzer Stadtteil** ist bereits **eingeäschert.** Der Brand konnte bisher nicht gelöscht werden.

hd **Paris**, 7. Okt. (Tel.) In **Corbeil** erfolgte in der **Pulverfabrik** von Bouchet eine **Explosion**, wobei **6 Personen schwer verletzt** wurden.

hd **Charleroi**, 7. Okt. (Tel.) Ein **Automobil**, in welchem sich **zwei Professoren** und ein **französischer Industrieller** befanden, **rannte** bei Chimay **gegen einen Baum** und wurde **zertrümmert. Einer** der Professoren wurde **getötet**, der andere schwer verletzt. Der Industrielle **kam mit leichteren Verletzungen davon.**

Aus dem gewerblichen Leben.

* **Pforzheim**, 6. Okt. Der hiesige **Schreinerstreik** wird wohl nicht so lange dauern, als der Maurerstreik gedauert hat, denn bereits hat sich eine größere Zahl Arbeitgeber gestern mit den Arbeitern bei einer unverbindlichen Aussprache auf dem Rathause geeinigt.

= **Paris**, 7. Okt. (Tel.) Der **Ausstand der Dockarbeiter in Havre dauert fort.** Delegierte der **Ausständigen** hatten gestern mit dem **Bürgermeister** eine **Unterredung** und **beklagten sich** diesem gegenüber wegen der gegen sie getroffenen Maßregeln. Der Bürgermeister **versuchte** eine **Verständigung** herbeizuführen, bis jetzt ist aber eine solche **noch nicht zustande gekommen.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

ihre Erfindungen für sich zum Patent anzumelden. Der Berliner Magistrat hat nun eine besondere Kommission eingesetzt, um die Rechte an Erfindungen von Angestellten der Stadt Berlin zu regeln. Zwei Referenten sind mit der Vorbereitung der Materie beauftragt worden. Das Organ des Bundes der technisch-industriellen Beamten, die „Deutsche Industriebeamten-Ztg.“ schreibt dazu: „Es ist zu hoffen, daß die Beratungen über diese Frage zu einer Lösung führen, die man im Interesse der erfindenden Angestellten als befriedigend ansehen kann. Leider besteht für Privatunternehmungen kein Zwang, ihren Angestellten das Recht an ihren Erfindungen zu belassen. Umsomehr muß man es begrüßen, wenn wenigstens die Verwaltung einer Stadt zu der Einsicht kommt, daß auch das geistige Eigentum der Erfinder geschützt werden müsse.“

* **Rekruten.** Und wieder hört man von Rekrutenabschiedsfeiern bei Tanz und Schmaus. Die Zeit ist da, wo Tausende von jungen Männern sich rüsten, ihr Regiment aufzusuchen. Mit Koffern und Kisten, Taschen und Papierpaketen finden sie sich auf den Bahnhöfen zusammen. Ein bängliches Gefühl spukt wohl überall. Nun, man wird ja sehen, es geht ganz famos. Zunächst natürlich eine Fülle des Ungewohnten. Die Knochen wollen gedrillt sein. Die Rekruten müssen von anfang an straffe, militärische Disziplin kennen lernen. Und das ist gut so. Wir wollen immer in Ehren eines Freiherrn von Stein gedenken, der die Notwendigkeit und den Segen der allgemeinen Wehrpflicht so energisch betont hat. Auch schon den jungen Mannschaften kann und soll ein Bewußtsein davon aufgehen, welch herrliches Ding es ist um ein festgefügtes deutsches Heer, das allzeit schlagfertig ist. Treu zur Fahne! So habens schon die Väter gehalten, und ihre Augen leuchten, wenn sie von der schönen Militärzeit berichten. Wie rasch werden die paar Jahre herum sein, und heim kehrt der vergnügte Reservemann. Doch auch während der Dienstzeit wird man sich mal zeigen können. Der erste Urlaub! Da staunt man den Jungen in seiner schmucken Uniform gebührend an. Er hat sich auch so stramm herausgemacht. Und die lieben Mägdelein gucken sich die Augen aus. Also frisch auf zum schönen, frohen Soldatsein! Glücklich alle, denen der Himmel gesunde Gliedmaßen beschert hat, damit sie dem Vaterlande jenen wertvollen Dienst leisten können, der zugleich so ehrenvoll ist, weil man ja des Königs Rock trägt!

□ **Neue Bilder** sind in unserem Expeditionsschaufenster von dem **Gordon-Bennett-Wettfliegen in Zürich**, der **Einweihung** des **Weltpostdenkmals in Bern** sowie von dem **deutschen Kronprinzen** auf der **Hirschjagd** ausgestellt.

Ib Neue Schlafwagenverbindung. Seit 1. Oktober lfd. Js. verkehrt im Anschluß an die aus Württemberg, **Baden**, Elsaß, der Schweiz, Norddeutschland usw. kommenden Schnellzüge von **München** ab ein **Schlafwagen** nach Triest. Abgang in München 10.40 Uhr abends, Ankunft in Triest 11.07 Uhr morgens. In umgekehrter Richtung verläßt dieser Wagen Triest um 5 Uhr nachm. und trifft in München so frühzeitig ein (6.30 Uhr morgens), daß der Anschluß daselbst nach allen Richtungen erreicht wird. Nähere Auskünfte, insbesondere über die Fahrpreise, Gepäcksätze, Zollbehandlung usw. erteilt bereitwilligst kostenlos die Amtliche Auskunftsstelle der Königlich Bayerischen Staatseisenbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau in Berlin, Unter den Linden 14.

‡ **Großer Rumänischer Zirkus Cesar Sidoli.** Am 15. Oktober d. J. wird **zum erstenmal** der große rumänische Zirkus C. Sidoli mit einer auserlesenen Künstlerschar in unseren Mauern einziehen. Das artistische Personal verkörpert eine geradezu glänzende Revue vieler Nationen, als da sind, Ural-Kosaken, Südamerikaner, Araber, Italiener, Engländer, Ungarn, Schweden, Norweger, Deutsche usw. Der große Zirkus Sidoli ist imstande, während seines hiesigen Gastspieles, täglich ein neues Programm seinen Zuschauern zu zeigen, denn nicht weniger als 230 Programmnummern umfaßt das Gesamtrepertoire, ein Rekord, den noch kein Zeltzirkus erzielte. Der Direktor dieses eleganten, modernen und vor allem komfortabel eingerichteten Weltstadtzirkus hat es durch Energie und vor allem reelle Geschäftsführung verstanden, alle ausländischen und deutschen Unternehmen zu überflügeln. Von den Riesenzelten des Zirkus Sidoli umfaßt das größte nahezu 5000 Personen. Das Gastspiel dauert nur 8 Tage, somit ist die letzte Vorstellung am 22. Oktober. Samstag den 16. ds. Mts., vormittags zwischen 11½ bis 1 Uhr veranstaltet die Direktion Sidoli einen großen Umzug der Pferde durch zahlreiche Straßen unserer Stadt. Bei diesem Umzuge sind die Pferde, wie auch deren Führer in Original-Kostümen nach ihren Ursprungsländern eingestellt.

Von der Luftschiffahrt.

Cl **Berlin**, 7. Okt. (Privattel.) Von zuständiger Stelle im Kriegsministerium wurde der Presse heute die interessante Mitteilung über die **Verwendung von Flugmaschinen in der deutschen Armee gemacht.** Die **Flugmaschine** in ihrer **gegenwärtigen Gestalt** sei, so wurde erklärt, für **militärische Zwecke noch durchaus ungenügend.** Die Leistungen blieben noch weit hinter den Erfolgen zurück, die man an kriegstüchtige Apparate stellen müsse. **Unzutreffend** sei die Nachricht, daß das **Kriegsministerium einen Wright-Apparat gekauft** habe oder zu kaufen gedenke. **Zutreffend** aber sei, daß die **Flugplatzgesellschaft materiell unterstützt** werden solle. Der **Kronprinz** soll nach seinem kürzlich erfolgten Aufstieg mit Orville Wright ein **begeisterter Protektor der Flugmaschine** geworden sein.

Cl. **Berlin**, 7. Okt. (Privattel.) Der **Militärballon „Groß 2“** hat heute eine **Füllung von Wasserstoffgas** erhalten. Es wird **beabsichtigt**, wenn das günstige Wetter anhält, **morgen abend** die **Dauer-Nachtfahrt nach Metz** zu unternehmen.

= **Koblenz**, 7. Okt. (Tel.) Der **Parsevalballon** fuhr mit **70 Kilometer Geschwindigkeit** in 200 Meter Höhe den Rhein entlang und **traf** völlig unerwartet um **9.40 Uhr in Koblenz ein.** Da die Landung nicht vor 12 Uhr beabsichtigt war, **kreuzte der Ballon zweimal über der Stadt** und **fuhr** dann der **Bahn entlang bis Bad Ems**, von wo er kurz nach 11 Uhr nach **Koblenz zurückkehrte** und **glatt landete.** In der **Gondel** befanden sich **sieben Personen**, darunter der kommandierende General **von Ploetz.** Oberbürgermeister **Ortmann** begrüßte die Luftschiffer. Die Stadt gab denselben ein Frühstück.

= **Frankfurt a. M.**, 7. Okt. (Tel.) Der **Parseval-Ballon** hat heute früh 7 Uhr 30 Min. unter Führung des Oberleutnant **Stelling** seine **Fernfahrt nach Koblenz** angetreten.

hd **London**, 7. Okt. (Tel.) Der **Aviatiker Cody** teilt der „Daily Mail“ mit, daß er seinen angekündigten **Flug von Dover nach Manchester** innerhalb der **nächsten 48 Stunden** anzutreten gedenke.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse“.

= **Berlin**, 7. Okt. Der **Kaiser empfing** gestern in **Cadinen** den neuen **Bischof von Ermeland**, Dr. August **Bludau**, in Audienz und hört nachmittags den **Vortrag** des Chefs des Zivilkabinetts, Wirkl. Geh. Rat von **Valentini.**

hd **Kiel**, 7. Okt. Von Blättern aller Parteirichtungen ist die **Reichsregierung** in sehr entschiedener Form **ersucht** worden, zu den neuen **Enthüllungen** und **Darstellungen** über die **November-Ereignisse Stellung zu nehmen.** Zur allgemeinen Ueberraschung hat die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bisher kein Wort zur Richtigstellung gebracht. Wie die **„Kieler Neuesten Nachrichten“** nunmehr aus bester Quelle **erfahren**, schweben im **Reichskanzleramt** zur Zeit noch **Erwägungen**, ob eine erneute **offizielle Erklärung überhaupt erfolgen** soll und ob eine solche Erklärung bei dem **beschränkten Umfange** des dem Reichskanzler zur Verfügung stehenden **Materials** die **gewünschte Wirkung** haben würde. Dem Vernehmen nach ist das **Aktenmaterial** in **verschiedenen Reichsämtern verteilt** und naturgemäß **fehlen** über einige Vorgänge von grundsätzlicher Wichtigkeit, so besonders über die zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bülow vor der Englandreise des Monarchen gepflogene Unterredung **aktenmäßige Aufzeichnungen** vollkommen.

= **Dresden**, 7. Okt. Nach den Feststellungen von zuständiger Seite ist das Gerücht über ein **Attentat** auf den **Prinzen Max von Sachsen** darauf zurückzuführen, daß auf das **Automobil**, in dem der Prinz vor zehn Tagen mit dem **montenegrinischen Kultusminister** fuhr, **zwei Revolverschüsse abgegeben** wurden, weil der **Chauffeur** eine **Herde durchfahren** hatte, ohne jedoch Schaden anzurichten. Für eine Erregung an der österreichisch-montenegrinischen Grenze, auf welche der Vorfall verschiedentlich zurückgeführt wurde, ist kein Anlaß gegeben.

= **Toulon**, 7. Okt. Das **Marinegericht** beschäftigt sich mit der **Frage**, ob es **möglich** sei, die **Auslieferung** des flüchtigen französischen **Schiffsleutnants Lair** unter der Anklage des Unterschleifes zu verlangen.

hd **London**, 7. Okt. (Tel.) Wie jetzt bekannt wird, ist die **Vertagung des Parlaments vom gestrigen Kabinettsrat beschlossen** worden, nachdem ihm die **Berufung** des **Premierminister** beim **König** vorgelegen hatte. Unter **unionistischen Deputierten** erhält sich das **Gerücht**, daß die **unbefriedigenden Ergebnisse** der Revenuen aus dem **Budget** die **Regierung** in ihrem **Verhalten beeinflußt** habe und daß sie zur **Ummodelung** eines Teiles der Vorlage in Form von **Konzessionen an die Opposition bereit** sei. Man ist auf das Resultat von Asquiths Besuch beim Könige äußerst gespannt.

= **London**, 7. Okt. Das **Kommissionsstadium der Finanzbill** wurde heute **nacht 2 Uhr** unter lautem und anhaltendem **Beifall** der **Regierungspartei** im Unterhause **geschlossen.**

hd **Petersburg**, 7. Okt. Der Chef der Regierungsgestüte im Gouvernement Charkow, **General Baron Baggo Huw Wudd**, ein persönlicher Bekannter und Günstling des Großfürsten Dimitri Konstantinowitsch, wurde **wegen bedeutender Unterschlagungen verhaftet.** Eine Revision ergab einen **jährlichen Fehlbetrag von 300 000 Rubel**, der in die Taschen Baggos gewandert war.

= **Washington**, 7. Okt. Staatssekretär **Dernburg** hatte mit dem **Ackerbau-Sekretär eine Besprechung.** Der Staatssekretär reist heute nach den **Südstaaten.**

= **San Franzisko**, 7. Okt. Präsident **Taft** hielt gestern Abend eine **Rede**, in der er wiederum die **Subentionierung der Schiffahrt** befürwortete.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd **Oran**, 7. Okt. (Tel.) Die **Führer des Stammes der Beni Buifur** haben **alle Streitkräfte** aus der Umgebung von Seluan **zusammengezogen.** Wie das gleiche Blatt meldet, soll eine **spanische Jäger-Abteilung** von **Marokkanern überrascht** und **umzingelt** worden sein. Man spricht von **ernsten Verlusten.**

General Damade über die Lage in Marokko.

hd **Paris**, 7. Okt. Der „Matin“ bringt heute ein **Interview mit** dem ehemaligen Befehlshaber des französ. Okkupationskorps von Casablanca, **General Damade**, in welchem sich dieser folgendermaßen äußert: Die **Lage**, welche in **Marokko** durch das spanische Unternehmen **für Frankreich geschaffen** worden ist, ist **äußerst gefahrvoll** und darf **unmöglich** noch **länger so bleiben.** Unser **Einfluß in Algier**, ja vielleicht unsere **Ruhe steht auf dem Spiel.** Algerien hat seine größte Entwicklung erreicht und wir müssen unsere Eroberung nunmehr durch eine **Einflußzone in Marokko** befestigen. Diese erstreckt sich an der Grenze der Provinz **Oran** über **Udschda nach Rabat** und über **Tazza nach Fez.** Das ist der natürliche Weg und diesen gilt es zu sichern, wobei Tazza der Hauptgegenstand unserer Aufmerksamkeit sein muß. Passen wir nicht auf, so dürfte **Tazza ein marokkanisches Faschoda** für uns werden. Wenn auch die Spanier augenblicklich nicht beabsichtigen, Tazza zu erreichen, so werden sie doch durch die **Notwendigkeit** und die **Politik der Eingeborenen** hierzu veranlaßt und das **Okkupations-Korps** hat diesem Drängen bereits nachgegeben, indem es **Nador besetzte** und seinen **Aktionskreis** noch weiter **nach Süden ausdehnte.**

Der erste Erfolg der Spanier wird auch ein **Wiederaufleben der spanischen Militärpartei** zur Folge haben. **König Alfons** besitzt ein **persönliches Interesse** an Marokko, wo er **Kompensationen** für den Verlust der Kolonien zu finden hofft.

General Damade wies ferner auf den **Einfluß** hin, den die **Propaganda des apostolischen Vikariats** in Marokko **zugunsten Spaniens** und zum **Schaden Frankreichs** haben werde. General Damade gab zum Schluß seiner **Befürchtung** Ausdruck, daß die **Spanier zu weit gehen** und Marokko gegenüber eine so **schwere Schuld an Gut und Blut** eingehen, daß die **Besetzung** der **französischen Einflußzone** von **langer Dauer** sein würde. Bereits die Besetzung des Riffgebietes habe eine **Rückwirkung auf die Märkte** an der algerischen Grenze gezeitigt. Was werde erst geschehen, wenn die spanische Okkupation andauere und sich noch ausdehne. Hoffentlich werde die französische Regierung die wirtschaftlichen und politischen Interessen Frankreichs in Afrika zu wahren wissen.

Weiteren Text siehe Seite 4 und 6

Sport-Nachrichten.

= **Heidelberg** 7. Okt. Am Sonntag den 31. Okt. vormittags 11 Uhr beginnend, findet unter den Mitgliedern der dem Kartell angehörigen deutschen Automobil-Klubs ein **Bergrennen** nach dem **Königstuhl** statt. Die Bergfahrt wird in folgenden Gruppen gefahren: **Klasse 1:** Wagen bis 6 PS Minimalgesamtgewicht 780 Kg. **Klasse 2:** Wagen bis zu 10 PS. Minimalgesamtgewicht 940 Kg. **Klasse 3:** Wagen bis 18 PS Minimalgesamtgewicht 1100 Kg. **Klasse 4:** Wagen bis zu 25 PS Minimalgesamtgewicht 1205 Kg. **Klasse 5.** Wagen bis zu 36 PS Minimalgesamtgewicht 1315 Kg. **Klasse 6.** Wagen ohne Limit des Motors und Gewichts. Die Bergfahrt findet statt auf der Straße vom Klingentor nach dem Königstuhl. Die Distanz beträgt ca 4,8 Kilometer, der Höhenunterschied ca. 450 Meter. Die Fahrt findet für jede einzelne Gruppe nur dann statt, wenn in der Gruppe mindestens **3 Wagen** gemeldet sind. Den ersten Preis erhält in jeder Gruppe der absolut **schnellste Wagen.** Die Preisverteilung findet im Hotel „Europäischer Hof“ in Heidelberg statt.

* * *

|| **Rußland.** O. Peter gewann am Sonntag in Lodz auf der deutschen Marke Brennabor das Handikap, gleichfalls auf Brennabor siegte Rudi Nowak sowohl im 25 Kilometer-Rennen wie im 10 Kilometer-Rennen.

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Straßenwärter sofort nach Waibstadt, Amtsbezirk Sinsheim Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Sinsheim. Strecke Nr. 19 Landstraße Nr. 27. Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 5 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Anfangsgehalt 600 ℳ, Höchstgehalt 720 ℳ (einschl. 42 ℳ Grasnutzen), Hilfsarbeitervergütung 220 ℳ, Nebenbezüge 6 ℳ 50 ₰. Alle 2 Jahre bei befriedigender Leistung Zulage von 24 ℳ.

Henneberg-Seide von Mark 1.10 an per Meter porto- u. **zollfrei**
in **schwarz, weiß** und **farbig**,
8676a für alle Lebenszwecke
Verlangen Sie Muster. **G. Henneberg, Zürich**

Geschäftliche Mitteilungen.

Rudolf Gericke in Potsdam, Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers, hat hierselbst bei **Herm. Munding**, Kaiserstraße 110, **Viktor Merkle**, Kaiserstraße 160, und **Jean Kissel**, Hoflieferant, Kaiserstraße 150, eine **Verkaufsstelle** seines berühmten **Ambrosiabrodes** nach Professor Graham, Ambrosia-Schnitten-Pumpernickels, Ambrosia-Cakes und Potsdamer Zwiebacks, worauf besonders die Herren Aerzte aufmerksam gemacht werden. 8949a

Ein blutiges Jubiläum.

ok. Wenn die Weltgeschichte ein Weltgericht ist, so mag man die Niederlagen und Verluste, die Spanien jetzt im Kampf mit der Maurenbevölkerung Nordwestafrikas erleidet, als gerechte, wenn auch bescheidene Vergeltung für die ungeheure Vergewaltigung ansehen, die jetzt gerade vor 300 Jahren — im Herbst 1609 — die spanischen Mauren erleiden mußten. Eines der blutigsten Blätter der spanischen Geschichte wird damit in die Erinnerung zurückgerufen.

Trotzdem seinerzeit den unterworfenen Mauren Glaubensfreiheit zugesagt worden war, wurden sie das ganze 16. Jahrhundert hindurch auf das härteste drangsaliert und mit den unerhörtesten Gewaltmitteln der Inquisition zur Taufe oder Auswanderung mit Preisgabe ihres Vermögens gezwungen. Als die verzweifelten Opfer solcher Unterdrückungswillkür schließlich mit Spaniens auswärtigen Feinden in heimliche Unterhandlungen traten, wurde im April 1609 die Austreibung sämtlicher Morisken vom Staatsrat beschlossen und ein halbes Jahr später zunächst in Valencia das königliche Edikt erlassen, worin ihnen bei Todesstrafe anbefohlen wurde, binnen drei Tagen das Reich zu verlassen und sich nach Nordafrika einzuschiffen. Aehnliche Edikte ergingen bald darauf für Aragonien und Katalonien, deren maurische Bewohner nach Frankreich ausgetrieben wurden, weiter für Andalusien, Granada und Murcia.

Zahllose der Unglücklichen gingen dabei durch Waffengewalt, Entbehrungen, Krankheit zugrunde, wurden auf der Flucht von den Schiffern ausgeplündert und ermordet oder verschwanden auf den Galeeren und in Schwefelgruben. Am schlimmsten erging es denen, die nach der Berberei verschifft worden waren: nach zeitgenössischen Berichten sollen ihrer mehr als zwei Drittel verhungert oder von den raubgierigen Arabern erschlagen worden sein. Die Gesamtzahl der Opfer, die die Austreibung gefordert hat, wird auf mindestens 600 000 geschätzt. Hunderttausende von Dukaten flossen als Beute in die Taschen des Hofes und der Granden die Regierung Philipps III. aber hat sich durch diesen grausamen Akt des religiösen Fanatismus auf ewig mit Schande bedeckt.

Der Fluch blieb nicht aus, denn dem Lande war damit seine eigentliche Arbeiterbevölkerung größtenteils verloren, und Spaniens wirtschaftlicher Niedergang von der einstigen stolzen Großmachtstellung zu einem Lande, das zur Hälfte aus Bettlern und Analphabeten besteht, kann in der Hauptsache als eine Folge der Greuel angesehen werden, an die man heute nach 300 Jahren im Lande des Weins und der Gesänge schwerlich mit Genugtuung zurückdenken wird.

Kleine Zeitung.

v. L. **Auch ein Nordpolfahrer.** Ueber die Absicht **Wellmanns**, den **Nordpol im Ballon zu erreichen**, hat sich u. a. **Wilburg Wright** sehr **skeptisch** ausgesprochen. Der bekannte Aeronat weist, wohl nicht zu Unrecht, darauf hin, daß, solange nicht weitere bedeutende Fortschritte in der Motorenausstattung vorliegen, ein auch noch so starkes Luftschiff gar bald das **Opfer der furchtbaren Stürme** werden müsse, die in jenen eisigen Regionen wehen. Sollte Wellman jemals wirklich versuchen, dem Pol zuzufliegen, dann dürfte die Welt sich vielleicht die gleiche Geschichte von ihm erzählen, wie sie sie **von Andree berichtet.** Dieser Wellmannschen Historie zufolge gab es in der **deutschen Garde einen Soldaten** mit **Namen Andree.** Kurz nach dem sensationellen Aufstieg des berühmten Forschers hält der **Kaiser eine militärische Besichtigung** ab und fragt eine Anzahl Leute nach ihren Namen. Andree war unter ihnen. Lachend sagt der Monarch: „So, Du heißt Andree. Weißt Du denn auch, daß Du einen sehr berühmten **Namensvetter** hast?“ „Jawohl, Ew. Majestät.“ „Und wer hat Dir das gesagt?“ fragt der Kaiser weiter. „Mein Hauptmann, Ew. Majestät.“ „Aha, Dein Hauptmann. Und was hat Dir Dein Hauptmann über Andree gesagt?“ Unter schallendem Gelächter des Kaisers, in das die Umstehenden einstimmen, antwortet der Grenadier: „Er hat mir gesagt, Ew. Majestät, daß er nur den einen Wunsch habe, der andere Andree hätte mich mit sich genommen!“

ok. **Ein schweizerischer Admiral.** Wie ein contradictio in adiecto klingt es, wenn man von einem schweizerischen Admiral spricht; dieser lebendige Widerspruch hat aber tatsächlich einmal existiert und zwar zu Ende des 18. Jahrhunderts. Die Schweiz unterhielt nämlich vom 16. bis zum 18. Jahrhundert eine Reihe von Schiffen, die Kriegsflotte genannt wurde; ihre Haupttätigkeit bestand darin, auf dem Züricher See zu kreuzen. In den Kriegswirren, die auf die französische Revolution folgten, wurde ein Engländer zum „Admiral“ ernannt, und er sollte wirklich einmal Gelegenheit finden, seine Flotte gegen den Feind zu führen. Dies war zu Ende September 1799, als die Oesterreicher und Russen in der Nähe des Zürichersees den unter Masséna anrückenden Franzosen die Schlacht anboten. Vom See aus sollte Williams sie beobachten und eventuell eingreifen. Dazu kam es indessen nicht; im Gegenteil, der Admiral fühlte sich beim Näherkommen des Feindes so wenig gemütlich, daß er schleunigst seine eigenen Schiffe in den Grund bohrte und sich selbst geräuschlos nach seiner englischen Heimat empfahl.

* **Was der Halleysche Komet schon gesehen hat.** Halleys Komet, der im nächsten Frühjahr mit dem bloßen Auge zu sehen sein wird und schon jetzt auf den photographischen Platten der Observatorien Spuren hinterläßt, ist von dem Aberglauben vergangener Tage für viele seltsame, interessante und bedeutsame Ereignisse verantwortlich gemacht worden. Das Erscheinen des Kometen ist 28mal in 2000 Jahren von Geschichtsschreibern aufgezeichnet worden, meist in Verbindung mit Katastrophen und historischen Ereignissen. Die „Daily Mail“ veröffentlicht eine Tabelle der Geschehnisse, die mit dem Erscheinen des Kometen zusammengetroffen sind.

V. Chr.:
240 Sieg der Römer über die Karthager und Ende des ersten punischen Krieges.
163 Judas Maccabäus nimmt Jerusalem ein.
87 Bürgerkrieg in Rom.
12 Einfall des Drusus in Germanien.

N. Chr.:
66 Vespasian beginnt den Krieg gegen die Juden, der mit der Zerstörung Jerusalems durch Titus endete.
296 Großbritannien wird durch Constantius zurückerobert.
375 Einfall der Hunnen in Italien.
452 Einfall Attilas in Gallien und Italien.
531 Beginn der 50jährigen Pest in Persien.
610 Mohammed beginnt in Mekka zu predigen.
1066 Eroberung Englands durch die Normannen.
1146 Zweiter Kreuzzug.
1221 Eroberung von Khorassan und Persien durch Dschingis Khan.
1378 Klemens VII. als Gegenpapst in Avignon; Beginn des vierzigjährigen Schismas in der römischen Kirche.
1456 Die Türken, nach der Eroberung Konstantinopels, bedrohen Europa. Mohammed II. wird bei Belgrad von Hunyadi Janos besiegt.
1531 Ueberflutung in Holland. Erdbeben in Lissabon.
1657 Die spanische Flotte wird von der holländischen bei Gibraltar vernichtet.
1758 Einfall der Russen in Preußen.
1835 Politische Krisis in England.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Stadtgarten.

Freitag den 8. Oktober, 4 Uhr nachmittags:

Konzert

der Kapelle des

3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.

Leitung: Musikmeister **Otto Schotte.**

Eintritt: Abonnenten . . . . . **30** Pfg. Nichtabonnenten . . . . . **50** Pfg.
Soldaten und Kinder je die Hälfte.
— Programm **10** Pfg. —
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.
Musikabonnements haben Gültigkeit. 14496

Dr. Wehrle,

Schlossplatz 16, B36451

ist zurückgekehrt.

Habe meine **Wohnung** nach

Rüppurrerstrasse 10, 2. St.,

verlegt.

Rob. Schneider,

Vertreter der Naturheilkunde.

Telephon 1741. **Seit 10 Jahren hier tätig.** 14324

3.3

Erklärung.

An den unwahren Gerüchten, dass das

Hotel-Restaurant und Café Erbprinz

in Karlsruhe

nicht mehr weiter geführt wird, ist **kein wahres Wort.**

Wir betreiben das

Hotel-Restaurant und Café Erbprinz

in Karlsruhe

nach wie vor in unveränderter Weise und bitten unsere werte Kundschaft, hiervon Kenntnis zu nehmen.

Für Mitteilungen, aufgrund welche wir die Verbreiter des Gerüchtes fassen können, sind wir dankbar.

Hochachtend 14484

Die Besitzer: **Kipfer & Thiel.**

Kaiserstraße 179 **Kaiserstraße 179**

Richard Groutars, Goldschmied,

(früher bei Hofjuwelier Bertsch). B36181

Neuanfertigen, Reparieren und Umarbeiten von Juwelen, Gold- und Silberwaren zu den billigsten Preisen. Vergolden und Versilbern.

Ankauf von altem Gold und Silber.

I. Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer

Inhaber: Eberhard Meyer, konzessionierter Kammerjäger.

Mannheim, Collinistr. 10, Telephon 2318

Karlsruhe, Kaiserstr. 93, Telephon 2235

(Anruf Söller).

10401a

Vertilgung von **Ungeziefer** jeder Art unter weitgehendster **Garantie.** Versicherung geg. Ungeziefer (Abonnement) für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

Größtes u. leistungsfähigstes Geschäft der Art in Süddeutschland.

Ulster und Paletots

für Strasse, Reise und Automobil.

Engl., Amerik. Style von 35 Mk. an.

Josef Goldfarb, 14330 4.1

30 Kriegstrasse 30.

DAUERWAESCHE ist TRUMPF

Jedermann Fabrikant von Dauerwäsche durch Erwerb unseres konkurrenzlos einfachen Verfahrens D. R. Patent a.

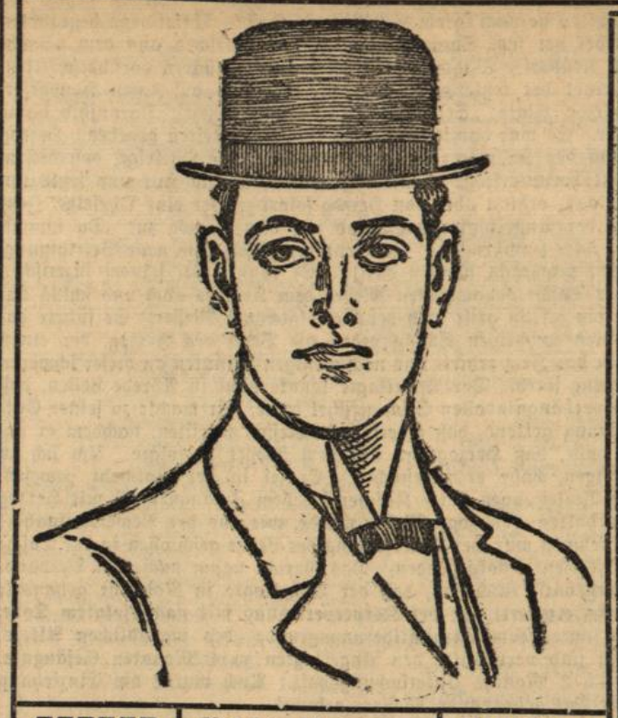
Dauernder, sehr hoher Verdienst, wichtig für bestehende Herrenartikel-Geschäfte oder

zur Gründung von Spezial-Dauerwäsche-Geschäften

kein Gummi, kein Celluloid, kein Papier, sondern reine Leinen resp. Shirting-Wäsche. Lizenzen werden für große u. kl. Plätze, wie Bezirke, preiswert abgegeben. Gefl. Offerten sub **L. C. 2932** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8,** worauf Vertreter ohne Verbindlichkeit seinen Besuch macht. 8964a

---

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**



Neueste Modeform.

Den hohen Anforderungen

der diesjährigen **Herbst-Mode** entsprechen in bester Weise die eleganten

Formen und Farben

in

Herren-Hüten

womit mein grosses **Spezialgeschäft** aufs reichhaltigste ausgestattet ist.

Wilhelm Bauer

Grossh. Hoflieferant:

Kaiserstrasse 84. 14492

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Karlsruher

Männerturnverein.

Gut Heil!

Sonntag den 10. Okt. 1909

nachmittags

Tanz-Ausflug

nach **Durlach, Gasthaus zur Krone.** 14500.2.1

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Turnrat.

Trinkfertige Säuglingsmilch

nach **Prof. Gärtner,** anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch.

Schleimmilch

vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder,

Buttermilchkonserve

nach **Prof. Hübner,** sog. Holländ. Säuglingsnahrg.

sterilisierte u. pasteurisierte Vollmilch,

Edelmilch,

Diabetikermilch, Kefir,

Türk. Joghurt

vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutarme und Rekonvaleszenten,

Kaffeesahne, Schlagsahne etc.

14102 liefert die 12.1

Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt

von **Dr. C. Sandel,**

Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.

Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.

Ferner empfiehlt dieselbe **destilliertes Wasser** unter Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Fette, junge **Hafer-Mastgänse,** 8—12 Pfd. schw., à Pfd. 55 Pfg.; fette **Enten** à Pfd. 60 Pfg.; junge **Masthähnchen** à Pfd. 55 Pfg. fr. geschl. und sauber gerupft, vers. gegen Nachnahme. 8960a

H. Kropat, Pokraken, Ostpr., Geflügel-Großmästerei, gegr. 1884.

F. Wolff & Sohns

flüssige weisse

TEER-SEIFE

zur Teer-Kopfwäsche.

Haupt-Vorzüge:

Völlig frei von Teergeruch

Völlig frei von Farbstoff

Beschmutzt die Wäsche nicht.

Die Flasche Mk. 1.50 vorrätig

bei 14316.3.1

Luise Wolf Wwe.

Parfümerie

Karl-Friedrichstraße 4,

Ecke Zirkel.

---

2 Haarmatratzen

mit gutem Haar werden von Privat **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. B36447 an die Exped. der „Bad. Presse".

Lehrerin

die die **Akademie für Mode und Handarbeit in Wien** absolvierte, ert. **priv. Unterricht** in allen einschl. Fächern. Nur im Hause, b. billigst. Berechn. Gefl. Off. erb. B35790.3.3

Frl. Kallmann,

Beamtinnenheim, Sophienstraße.

Staatlich geprüfte, erfahrene

Lehrerin

übernimmt den **Unterricht** schwächlicher Kinder und erteilt **Nachhilfe** in allen Fächern. B35924

Friedenstraße 28, 1. Stock.

Unterricht, engl. u. franz., Konvers. u. Gramm., erteilt Dame, die längere Zeit im Auslande war.

B36500.3.1 **Lessingstr. 5,** 3. St.

Phylodin

ist das Geheimnis der Schönheit für Herren u. Damen. Das neueste Erzeugnis für den Haarwuchs. Spezialkatalog über Schönheits- u. kosmetische Artikel gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken zu beziehen von **Nik. Graf, Karlsruhe, Sophienstraße 56.** B36466

An gemütl., gutem, billigem

Tanzkurs

welcher am **12. Okt.** beginnt, können noch Damen und Herren, auch ältere, teilnehmen.

Gefl. bald. Offerten unter Nr. 14451 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Geehrte Kundschaft!

Ich bin **Montag, Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag** (11.—14. ds.) wieder in Karlsruhe u. zahle wegen großen Warenbedarfs staunend hohe Preise für getr. **Herren-Anzüge, Fracks, Smokings, Hosen, Paletots, Gold, Brillanten** u. s. w. 8942a

Bestellungen erbittet

M. Birnbaum, Karlsruhe, hauptpostlagernd.

Vorzüglicher Tischwein,

selbstgezogener 1904er

Markgräfler,

wird aus einem Privatkeller in beliebigem Faßquantum an Geschäfts- und Privatkundschaft abgegeben. Adresse unter Nr. 8959a in der Exped. d. „Bad. Presse" zu erfr. 3.1

Färbe zu Hause

nur mit den echten

Heitmann's Farben

Schutzmarke: Fuchskopf im Stern

in Päckchen à 10 u. 25 Pf.

KLEIDER RÖCKE BLUSEN STRÜMPFE — GARDINEN VORHÄNGE SPITZEN TÜCHER

Ausdrücklich **Heitmann's** Farbe fordern jedes andere Fabrikat zurückweisen

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Heitmann Farb. Fabr. Köln

8706a

Geld reell, schnellstens, bequeme Rückzahl., jedermann, auch Hypotheken. **Fuchs, Berlin,** Charlottenstr. 73, a. d. Leipzigerstr. 8962a3.1

Entlaufen!

Jagdhündin, graubraun, auf den Namen „Flora" hörend, entlief am 30. September auf dem Eilgutbahnhof zu Karlsruhe. Mitteilungen, die zur Wiedererlangung der Hündin führen, werden gut belohnt und sind zu richten an

A. Groth, Langenzenn, Bayern. 8961a.2.1

Kinderklappstühlchen,

bereits neu, gebr. **Papageikäfig,** 2 **Vogelkäfige** mit gemalt. Scheiben, sowie ein 1¼ m langes, 50 cm breites, eleg. **Nipptischchen** mit eis. Untergestell billig zu **verkaufen.**

B36479 **Uhlandstr. 21,** II.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser liebes, unvergessliches Kind

Alfred

heute nacht von seinem schweren Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Alfred Hölder,

Hermine Hölder, geb. **Schindler.**

Die Beerdigung findet **Samstag** vormittag 9½ Uhr statt.

Trauerhaus: Körnerstrasse 7. 14499

Englische Trauercrêpe

garantiert wasserecht

von Mk. **3.80** an per Mtr.

Crêpespitzen u. Besätze

in grösster Auswahl.

Gebr. Ettlinger.

Erstes Karlsruher Reinigungsinstitut

F. W. Miethe

Adlerstrasse 4

Telephon 2570

übernimmt das **Reinigen** und **Wichsen** von

Parkettböden

sowie sämtliche **Reinigungsarbeiten** bei **billigster Berechnung** und **prompter Bedienung.** 14404

Sicherer Verdienst

durch Uebernahme des **Alleinvertriebs** einer für alle Telephonteilnehmer hochwichtigen Erfindung, bei dem ein Jahresgewinn von mindestens

5000 Mark

nachgewiesen wird.

Branchekenntnisse nicht nötig, dagegen die Fähigkeit, eine Vertreterorganisation zu begründen und zu leiten.

Günstige Gelegenheit für junge Kaufleute zur Selbständigmachung, auch für Geschäftsleute als Nebenerwerb. Nötiges Betriebskapital ca. 1000 Mk.

Gefl. Offerten werden unter Nr. 8974a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Gut erhaltener **Eisschrank** nebst **Gasherd,** 4löcherig, gedeckt, billig **zu verkaufen.**

B36472 **Hütenstr. 7,** 2. St.

Kleinere Eisenwarenhandlung

zu pachten bezw. **zu kaufen gesucht.**

Offerten unter Nr. B36457 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gebrauchte, jedoch gut erhaltene, galvanisierte

Wasserleitungsröhren,

½", ¾" und 1/1 zöllig, ca. 200—300 Meter, werden sofort **zu kaufen gesucht.** 2.1

Von wem, ist zu erfr. unter Nr. 8931a in der Exp. der „Bad. Presse"

In der Stadt **Offenburg** (Baden) ist Verhältnisse halber in herrlicher Lage erstklassiges

Spekulations-Objekt

geeignet für **Architekten, Bauunternehmer,** Spekulanten usw. äußerst günstig verkäuflich. Das Ganze besteht aus 5100 qm bebaubarer Fläche an zwei bedeutenden Straßen u. ein. villenart. **Wohnhaus** mit 12 Zimmern, umgeb. v. Obstb. Off. n. v. Selbstrefl. u. Nr. 8973a an die Exp. d. „Bad. Pr."

Glaslüster für Kerzen, Sessel Louis XVI.

zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 8956 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Zu kaufen gesucht:

gut erhaltenes Vertiko, 1 Kredenz, 1 Schreibtisch, 1 Sekretär, 1 Diwan u. gebr. Linoleum. Händler verbet. Offert. unt. Nr. B36483 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Pianino, gebraucht, billig **zu verkaufen.**

B36467.4.1 **Luisenstr. 36,** 1. Stock.

Trumeaux,

sehr groß und hochelegant, geschl. Glas, für nur 29 Mk. **zu verkauf. Schloßplatz 13,** Eing. Karl-Friedrichstr., part. rechts. **Werner.** B36515

Fahrrad,

ein noch gut erhaltenes, für 30 M, **zu verkaufen.** Anzusehen von mittags 12—1 u. abends 6 Uhr.

B36486 **Rüppurrerstr. 90,** Hth. II.

Ausziehtisch mit eich. Platte, sowie ein sehr gutes **Fahrrad** (Preis 35 M) **zu verkaufen.**

B36509 **Yorkstraße 28** part.

Mittl. Krautständer

ist **billig abzugeben.** B36499

Zähringerstraße 98, II.

Schweizer Original-Ziegen,

echte Sahnen, 2 u. 1jährig und 6 Monat alte, **verkauft** sofort.

B36492 **Albstr. 40, Knielingen.**

Zughund,

echter **Bernhardiner,** 1 J. a., sehr wachsam. Hofhund, gebe für 20 M ab. **Eberle, Knielingen.** B36493

Karlsruher Strafkammer.

Δ **Karlsruhe**, 5. Okt. **Sitzung der Strafkammer** II. Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. **Schuberg**. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. **Rudmann**.

Von den auf der Tagesordnung für die heutige Sitzung der Strafkammer verzeichneten Fällen kamen die Anklagesachen gegen den Schlosser Theodor **Fels** aus Brötzingen wegen Betrugs, Urkundenfälschung und Unterschlagung, gegen den Wirt Hans **Nitschke** aus Ispringen wegen Uebertretung des § 74 P.St.G.B. und gegen den Landwirt Karl **Hoffäß** aus Göbrichen wegen Hehlerei nicht zur Verhandlung.

In den Schlafräumen des Personals des Kutschereibesitzers Will, Schillerstraße 2 in Pforzheim, „arbeitete" am 13. August ein Dieb. Er hatte sich an dem genannten Tage nachts gegen 10 Uhr in das **Zimmer eingeschlichen** und dort den Koffer des Kutschers Enis aufzubrechen versucht. Als ihm dies nicht gelang, zwängte er mit seinem Spazierstock den Koffer des Kutschers Kraft auf und entwendete daraus einen Geldbeutel mit 70 Mark Inhalt. Der Täter wurde schon anderen Tages in der Person des Kutschers Karl **Hinger** aus Pfullingen festgenommen. Von dem Gelde hatte er noch nichts verbraucht gehabt, sodaß der Bestohlene wieder in den Besitz seines Eigentums kam. Hinger, der schon vorbestraft ist, erhielt wegen versuchten und vollendeten schweren Diebstahls 7 Monate **Gefängnis**, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde gegen den 32 Jahre alten Dienstknecht Karl **Blessing** aus Dürrn wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Das Gericht erkannte gegen Blessing auf 9 Monate **Gefängnis** und 3 Jahre Ehrverlust. — Der folgende Fall wurde gleichfalls in geheimer Sitzung erledigt. Der Hausierer Heinrich **Vorbeck** aus Bochum hatte sich eines Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht. Das gegen den Angeschuldigten erlassene Urteil lautete auf 6 Monate **Gefängnis**, abzüglich der seit 7. September verbüßten Untersuchungshaft.

Das Schöffengericht Pforzheim hatte den Heizer Karl Friedrich **Oppenländer** aus Eisingen wegen **Unterschlagung** zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Von dem Angeklagten wurde gegen diese Entscheidung **Berufung** eingelegt, der der Gerichtshof insoweit stattgab, als er die Strafe auf 2 Monate Gefängnis ermäßigte.

Δ **Karlsruhe**, 6. Okt. **Sitzung der Strafkammer** III. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor **Dürr**. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt **Baumgartner**.

In dem heute zunächst zum Aufruf gelangenden Falle war der 40 Jahre alte Schmied Andreas **Wagenpfeil** aus Arnsdorf wegen Sittlichkeitsverbrechens angeklagt. Mit Rücksicht auf den Gegenstand der Verhandlung wurde die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Der Gerichtshof verurteilte Wagenpfeil zu 1 Jahr 6 Monaten **Zuchthaus** und 5 Jahren Ehrverlust.

Wer das Leben auf dem Lande aus eigener Erfahrung kennt, und mit der Eigenart und dem Gemütsleben unserer ländlichen Bevölkerung vertraut ist, der wird gefunden haben, daß sich in den ländlichen Volkskreisen manche Gewohnheit eingebürgert hat, die man nicht als eine erfreuliche Erscheinung bezeichnen kann. In dieses Gebiet gehört die mit der Zeit traditionell gewordene und sich von Generation zu Generation fortpflanzende **Feindschaft benachbarter Orte**. Sie hat schon viel Unheil angerichtet und schweres Unglück hervorgerufen. Darauf weisen mit einer ebenso deutlichen, wie traurigen Sprache zahlreiche Gerichtsverhandlungen hin, bei denen Fälle wegen **schwerer Messerstechereien und Körperverletzungen mit Todesfolge** zur Aburteilung gelangten. Um einen Fall der letzteren Art handelte es sich bei der heutigen Anklage gegen den 15 Jahre alten Zigarrenmacher Josef **Krämer** aus **Hambrücken**. Er hat am Sonntag den 25. Juni nach vorausgegangenem kurzen Streite den 16 Jahre alten **Zigarrenarbeiter Herzog** aus **Neudorf erstochen**. An dem Nachmittag des genannten Tages machten eine Anzahl halbwüchsiger Burschen aus Hambrücken unter ihnen der 15jährige Angeklagte, einen Spaziergang in den zur Gemarkung Hambrücken gehörenden Jungwald. Abends gegen ½7 Uhr kehrten sie nach ihrem Heimatsorte zurück. Unterwegs begegneten ihnen bei der sog. Sprengelallee mehrere Burschen aus dem benachbarten Neudorf. Während diese an den Hambrückern vorüberschritten, sagte einer der letzteren zu Krämer, indem er auf einen Neudorfer, den Herzog, zeigte: „Seller macht so e wüstes Gsicht!" Daraufhin lachte Krämer. Es war damit der **Anlaß zu Streitigkeiten** gegeben. Herzog ging auf den Krämer zu und versetzte ihm eine **Ohrfeige**, daß diesem der Hut herunterflog. Krämer griff nach seinem Hut und setzte ihn wieder auf, erhielt aber von Herzog **sofort wieder eine Ohrfeige**. Jetzt sprang der Angeklagte davon und rief dem Herzog zu: „Du kommsi wieder nach Hambrücken!" Das war für diesen eine neue Beleidigung, die nicht ungerächt bleiben durfte. Er rannte mit seinem inzwischen aus der Tasche genommenen Messer dem Krämer nach und schlug auf diesen ein. Nun griff auch der Verfolgte zum **Messer**. Er führte damit einen wuchtigen Schlag gegen die Brust des Herzog, der einen **Stich in das Herz erhielt** und nach wenigen Minuten an dieser schweren Verletzung **starb**. Der Angeklagte konnte nicht in Abrede stellen, daß er den verhängnisvollen Stich geführt hatte. Er machte zu seiner Entschuldigung geltend, daß er erst zum Messer gegriffen, nachdem er gesehen habe, daß Herzog ihn mit dem Messer verfolgte. Um sich zu verteidigen, habe er zugestochen. Er sei in der Notwehr gewesen. Ernste Verletzungen hatte Krämer bei dem Zusammenstoß mit Herzog nicht erhalten. Herzogs Messer wurde, wie aus der Beweisaufnahme zu entnehmen war, bei Untersuchung der Leiche geschlossen in der Tasche des Erstochenen vorgefunden. Das Gericht nahm nach dem Verhandlungsergebnisse **nicht** an, daß der Angeklagte in Notwehr gehandelt hat. Es erachtete ihn der **Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode**, verübt unter dem Strafmilderungsgrunde des jugendlichen Alters, schuldig und verurteilte den Angeklagten zu 4 Monaten **Gefängnis**, abzüglich 2 Monate Untersuchungshaft. Auch wurde die Einziehung des zur Tat gebrauchten Messers erkannt.

Eine vielfach bestrafte **Diebin** erschien im letzten heutigen Falle in der Person der Kettenmacherin und Dienstmagd Rosa **Haag**, geschiedene Bittighofer aus Pforzheim. Anfangs Juli stahl sie der Wirtin Lauer in Pforzheim, bei der sie damals als Dienstmagd in Stellung war, ein Rabattbuch im Werte von 7 ℳ 50 ₰. Dieses Buch gab sie einer Frau in Pforzheim, um damit eine Rechnung für Weißzeug auszugleichen. Einige Zeit darnach kam die Angeklagte nach Söllingen, wo sie aus der Wohnung der ihr bekannten Kettenmacherin Wenz ein Paar dieser gehörenden Zugstiefel im Werte von 6 ℳ entwendete. Einen dritten Diebstahl verübte die Haag am 23. August in Rüppurr. Dort machte sie der Familie Rothfischer, die sie von früher her kannte, einen Besuch und stahl bei dieser Gelegenheit aus dem Küchenschrank den Geldbetrag von 10 ℳ. Die Angeklagte erhielt wegen Diebstahls im Rückfall 6 Monate **Gefängnis**, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

„Fricka" als Sherlock Holmes.

= Unter der Ueberschrift „Glanzleistung eines Polizeihundes" bringt die „Berl. Mpst." folgende interessante Schilderung: „Fricka" ist die gewiegteste vierbeinige Detektivin der Berliner Kriminalpolizei und hat in ihrer kurzen Amtstätigkeit schon manchen schönen Erfolg zu verzeichnen gehabt. Die Verbrecherwelt ist nicht sehr gut auf sie zu sprechen. Jüngst hat sich „Fricka" wieder in zwei Fällen ausgezeichnet und wahre Sherlock-Holmes-Stückchen zuwege gebracht. — In dem **einen Falle** handelte es sich um einen Einbruchsdiebstahl. In einer Nacht war im Gemeindehause in **Gransee die Stadtkasse angebohrt** worden. Der Einbrecher muß mit vorsintflutlichem Werkzeug gearbeitet haben, denn die Kasse widerstand seinem stürmischen Werben, und der Einbrecher mußte abziehen, ohne die Kasse gesprengt zu haben. Als man am Morgen den versuchten Einbruchsdiebstahl entdeckte, fand man vom Täter keine Spur. Da verfiel man auf die Idee, „Fricka" in Aktion treten zu lassen. Sie wurde geholt, beschnupperte den Tatort und hatte auch bald die Spur des Verbrechers. Unentwegt verfolgte sie diese Spur bis zum Bahnhof, ging dort ins Restaurant und begann einen Stuhl zu verbellen. Das bedeutete in der Hundesprache soviel wie: „Hier hat der Mann gesessen, der an der Stadtkasse gefrevelt hat!" Der Wirt wurde befragt und erzählte, daß auf diesem Stuhl vor wenigen Stunden ein Mann gesessen habe, der eine Zeche von sechzig Pfennig gemacht und dann sich gedrückt hatte, ohne zu zahlen. „Fricka" verfolgte die Spur darauf weiter. Unweit des Bahnhofes machte sie vor einem Strohhaufen Halt, beschnupperte ihn, wühlte dann im Stroh herum und zog auf einmal ein Bein hervor. An diesem Bein hing ein Mann, und dieser Mann, der sich langsam aus dem Stroh herausschälte, war — der Einbrecher. Er sträubte sich auch nicht lange, ein Geständnis abzulegen. Die Einwohnerschaft von Gransee war über diese Sherlock-Holmes-Leistung der „Fricka" nicht wenig erstaunt. — In dem **zweiten Falle** handelte es sich um die Aufklärung eines Eisenbahnattentates bei Opalinitza. Bei Bude 16 in der Nähe von Opalinitza hatte jemand in der Nacht zum Freitag voriger Woche zwei Schienenlaschen gelöst und mit einem Baumpfahl die beiden Schienen einige Zentimeter hoch herausgewuchtet und aus dem Gleise gedrückt. Der Verbrecher hat augenscheinlich die Absicht gehabt, den D-**Zug Berlin—Eydtkuhnen zur Entgleisung zu bringen**. Zum Glück wurde der Anschlag vereitelt. Der Kriminaldiensthund Fricka erhielt nun am Tatort von dem Baumpfahl Witterung und verfolgte sofort eine Spur, die durch einen Wald hindurch nach der Wohnung eines früheren Streckenarbeiters **Wallnicka** führte. Hier fand er in der Behausung in einer Ecke unter allerhand Gerümpel einen **Schraubenschlüssel**, den er sofort herausholte und seinem Führer überbrachte. Es ist augenscheinlich der Schlüssel, mit dem der Täter die Laschen gelöst hat. Wallnicka bestritt erst, am Tatort gewesen zu sein. Als ihm aber bald darauf eine Frau gegenüber gestellt wurde, die ihn am Freitag abend dort gesehen hat, gab er zu, in der Nähe gewesen zu sein. Mit dem Anschlag will er aber trotzdem nichts zu tun haben. Er wurde nun in eine größere Menschenmenge hineingestellt. Fricka erhielt noch einmal Witterung, ging in die Menge hinein, stellte sofort Wallnicka, nahm ihm den Hut ab und brachte diesen ihrem Herrn. Wallnicka ist im Juli d. J. aus dem Dienst entlassen worden, weil ihn der Bahnmeister als unzuverlässig erkannt hatte. Seitdem hat er wiederholt gedroht, er werde dem Bahnmeister für seine Entlassung etwas einträuken, an das er zeitlebens denken soll. Wallnicka erscheint so schwer belastet, daß er verhaftet wurde.

Central-Hotel Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert
Direkt am **Bahnhof Friedrich-Straße.** Modernster Komfort. **Berlin.**
3064a 500 Zimmer von M. 3 an.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Süsserotts illustrierter Kolonial-Kalender für 1910 (Verlag Wilhelm Süsserott, Berlin W. 30), Preis 1 ℳ. Durch Mitwirkung erstklassiger kolonialer Schriftsteller ist auch in diesem Jahre wieder ein Buch entstanden, dessen Anschaffung jedem gebildeten Deutschen empfohlen werden kann. Eine sehr große Anzahl vorzüglicher Bilder, sowie eine farbige Karte von Afrika erhöhen noch den Wert des Buches, dem durch die von H. Lemme im Stile innerafrikanischer Eingeborenen-Kunst gezeichneten Kalenderornamente auch eine hohe künstlerische Bedeutung zukommt.

Schweizerisches Eisenbahn-Kursbuch „Krüsi", Basel, enthält sämtliche Kurse der Schweizerischen Eisenbahn-, Elektr. Bahn-, Dampfschiff- und Post-Verbindungen nebst 5 Spezialkarten. Preis 80 Cts.

Charles Meunier, Der Feinschmecker, 4. umg. und verm. Auflage, von **Rich. Gollmer.** Preis ℳ 3.—, hocheleg. geb. ℳ 4.—. **Gotha, Paul Hartungs Verlag.**

Wie ein Ei dem andern
so gleicht die beliebte van den Bergh'sche Margarine-Marke
Vitello oder **Clever-Stolz**
der besten Naturbutter und zwar infolge ihres ausserordentlichen Buttercharakters, ihres köstlichen Wohlgeschmacks und ihres feinen Aromas.
Erhältlich in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Hotelbuchführung
sowie
sämtliche kaufm. Unterrichtsfächer und Sprachen erlernt man rasch und gründlich bei mässigem Honorar in der 14376.2.2
Handelsschule „Merkur", Karlsruhe, Kaiserstrasse 113.

Vorzüglichen
Klavier- u. Gesangunterricht
auch für Anfänger
5.4 erteilt B34552
Frau Anna Söhnlin-Wettach,
Markgrafenstr. 36, III.
Sprechstunden 2—3, Sonntags 10—11 Uhr.

I. Privat-Tanzlehr-Institut 125090
G. Grosskopf
Mitglied der G. D. T.
33 Herrenstraße 33.
Zu den beginnenden Kursen sowie Einzel-Unterricht werden die mir zugedachten Anmeldungen baldmöglichst erbeten.

Schuhmacher-Werkstatt
Herren-Sohl u. Fleck Mk. 2.80
Damen-Sohl u. Fleck „ 2.—
Kinder-Sohl u. Fleck nach Größe.
K. Gröhbühl,
Sedanstr. 3, Mühlburg. B36110

Ein wenig gebrauchter **Fleisch-Wolf** für Metzger oder Wirte, ist billig **zu verkaufen.** Näheres **Karlsruhe, Wilhelmstr. 53,** im Laden. B36363

WAGNER & EISENMANN — Gegründet 1870 — Erste Referenzen
Wasserrohrkessel
KESSELFABRIK OBERTÜRKHEIM a/N.
40.2a

Geld -Darlehen diskret v. Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen (5%), auch an Privat. Ratenrückzahlung.
Bankgeschäft Berlin 58,
8726a Potsdamerstr. 43a. 26.5

Ein fast neuer **Schreibtisch** billig abzugeben.
B36257.2.2 Rudolfstr. 1, I. r.

Schreibtisch,
sehr groß, mit Auszug, neu, für nur 60 Mk. zu **verkaufen.**
B36514 **Schloßplatz 13,** Eing. Karl-Friedrichstr., part. rechts.

Schlosserherd,
gut erhalten, ist **bill. zu verkaufen.**
B36498 **Rüppurrerstraße 34,** II.

8166a.4.1

Zur Uebernahme eines flottgehenden **Architekturbureaus**, evt. Einheirat oder als Associé wird ein durchaus tüchtiger, solider
= Architekt =
gesucht. Ausgezeichnete Existenz ist geboten, hohes Einkommen u. gute Aufträge werden nachgewiesen. Ausführliche Offerten unter genauer Angabe der Familien-, Alters-, Studien- und Vermögensverhältnisse sind zu richten an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 8847a.

Verkauf einer Villa.
Eine **zweistöckige Villa** mit Kniestock, 8 Zimmer und 2 Kammern, **nahe** bei **Weinheim a. B.**, mit schöner, freier Aussicht auf die Rheinebene und ins Gebirge, mit großem Baum- u. Gemüsegarten (1586 qm) ist wegen Wegzugs von hier preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres bei **J. B. Ott** in **Weinheim a. B., Paulstr. 13,** Geschäftsführer des Grund- und Hausbesitzervereins. 8951a

Wagnerei zu verkaufen.
Umständehalber ist eine gutgehende **Wagnerei** in größ. Stadt Badens zu verkaufen. Tüchtigem Mann ist bestens Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Offerten unter Nr. 8896a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 6.2

Ein sehr gut gehendes, renommiertes
Modegeschäft
in verkehrsreichem Städtchen des bad. Schwarzwaldes ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.**
Ernstliche Reflektanten wollen Offerte unter Nr. 8969a an die Exp. der „Bad. Presse" einreichen.

Zu verkaufen:
1 grünes Plüschsofa m. 4 Polstersesseln, 1 neurot. Sofa m. Umbau u. 2 Lutherstühl., 1 weißlack. eis. Bettstelle m. od. ohne Bettwerk u. 1 harthölz. Bettstelle. All. beinahe noch neu, bill. **Steinstr. 13. II.**

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein
Gegründet 1875. **in Stuttgart** Auf Gegenseitigkeit.
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.
Kapitalanlage über 68 Millionen Mark.
Haftpflicht-, Unfall-, Lebens-Versicherung.
Gesamtversicherungsstand: 770 000 Versicherungen.
Vertreter überall gesucht. Prospekte kostenfrei durch *Zugang monatlich ca. 6000 Mitglieder.*
Fr. Hämmerle,
Subdirektion in **Karlsruhe** i. B.,
Gartenstrasse 44 a, Telephon 518.
8875a8.1

Vom 6. bis 9. Oktober 1909
werde ich im
Hotel Goldener Karpfen
anwesend sein, um 7264a.3.3
künstliche Augen
direkt nach der Natur für Patienten anzufertigen und einzupassen.
F. Ad. Müller, Augenkünstler aus Wiesbaden.

Ungeziefer
jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die
Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,
Direktion: **Anton Springer,** Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. Telephon 2340,
Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 12038*
Abonnement ganzer Anwesen äusserst billig.

Gebrauchte **Bücher**, sowie **ganze Bibliotheken** kauft stets zu guten Preisen 8186a.30.4
Buchhandlung von Johannes Trube, Offenburg (Baden).

Bücherschrank,
mittelgroß, gut erhalt., zu kaufen **ges.** Offerten u. Nr. B36163 an die **Expedition der „Bad. Presse".**

Himmelheber & Vier, grösstes **Spezial-Wäsche-Ausstattungsgeschäft,** liefern **komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen**
Inhaber Louis Vier, Hoflieferant
eigene Wäschefabrik mit Wasch- u. Bügelanstalt
Karlsruhe, Kaiserstr. 171.
jeder Preislage 9430
vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung.

Bekanntmachung.

Die Leistung des Geschworenen- und Schöffendienstes betreffend.

Die Urliste für den Geschworenen- und Schöffendienst liegt von **Freitag den 8. Oktober bis mit Donnerstag den 14. Oktober d. J.** im **Rathaus III. Stock Zimmer 107** — Eingang von der Hebelstraße — zu jedermanns Einsicht offen.

Etwaige Einsprachen gegen die Richtigkeit oder die Vollständigkeit der Urliste können innerhalb der nämlichen Frist schriftlich oder zu Protokoll daselbst erhoben werden.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1909.

Das Bürgermeisteramt.

14478 Dr. Horstmann. Schroth.

Vergebung eiserner Brücken.

Für die Verlegung des Personenbahnhofes Karlsruhe haben wir die Lieferung und fertige Aufstellung des Eisenwerkes des östlichen Personentunnels
mit 197 000 kg Flußeisen
und 9 000 „ Stahlguß,
im Wege des öffentlichen Angebots, nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Die Unterlagen hierzu können auf unserem Bureau, Ettlingerstraße 39, III. eingesehen werden, woselbst auch Pläne, Berechnungen und Bedingungen gegen 2,10 Mk. Kostenersatz (für Portogebühren 30 Pfg. mehr) abgegeben werden.

Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin **Samstag den 30. Oktober d. Js., nachmittags 5 Uhr,** portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, eintreffen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen. 14199

Karlsruhe, den 1. Okt. 1909.

Gr. Bahnbauinspektion II.

Versteigerung

eines größeren

Anwesens mit Fabrikgebäude, Gastwirtschaft u. Wohnhaus,

im ganzen oder geteilt.

Im Auftrag des Eigentümers werden die nachbeschriebenen liegenschaftlichen Anwesen am **Montag den 18. Oktober 1909, nachmittags 3 Uhr,** im Amtszimmer des unterzeichneten Notariats **Friedrichsplatz 1, III,** einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag aufs höchste Gebot erfolgt, vorbehaltlich der endgültigen Genehmigung der Beteiligten:

I. Kaiserallee Nr. 27:

im Flächeninhalt von 3133 qm Hofreite; darauf steht ein vierstöckiges noch neues Wohnhaus mit Seitenbau. Im Parterrestock befindet sich eine aus Wirtschaftszimmer, Nebenzimmer und Küche bestehende Gastwirtschaft, ferner als Hinterhaus ein Fabrikgebäude, worin früher eine Bierbrauerei betrieben wurde, bestehend aus einem dreistöckigen Hauptbau mit großen gewölbten Kellern mit Aufzug, großen Parterre- und Speicherräumen, verschiedenen einstöckigen Anbauten mit Fabrikkamin, sowie einem Stallgebäude mit Heuspeicher.

Göthestraße Nr. 12:

1031 qm Hofreite; darauf steht ein dreistöckiges noch neues Wohnhaus.

Jedes dieser Anwesen hat eine überbaute Einfahrt und kann eine Durchfahrt von der Kaiserallee nach der Göthestraße stattfinden.

Diese zwei Anwesen kommen zusammen, evtl. auch einzeln zum Ausgebot, auch kann bei einer getrennten Versteigerung über die Zugehörigkeit der Hofreite eine andere Einteilung getroffen werden. Pläne 2c. sowie die Steigerungsgedinge liegen in der Zwischenzeit in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Notariats, Friedrichsplatz Nr. 1, 3. Stock, Zimmer Nr. 3, für Interessenten zur Einsicht auf.

Wegen Besichtigung der Grundstücke wende man sich an den Eigentümer, Kaiserallee Nr. 27, 2. Stock. 14419

Karlsruhe, den 4. Oktober 1909.

Großh. Notariat Karlsruhe IV.
Ott, Notar.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 13. d. M., vormittags 11 Uhr, werden aus der Konkursmasse der Firma **Hch. Wiedmer u. Comp.** in **Bruchsal** bei der alten Dragonerkaserne:

1 Zahnstangenfräsmaschine,
Aushaumaschine für Blechner,
1 Notenschreibmaschine, 2 kleine Schreibmaschinen und 2 Schalttafeln

en bloc gegen Barzahlung versteigert. 8947t

Bruchsal, den 4. Oktober 1909.

Der Konkursverwalter:
Aug. Keim.

Versteigerungs-Ankündigung.

Auf Antrag der Beteiligten werden am **Montag den 18. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr,** zum Zwecke der Erbauseinandersetzung die zum Nachlasse der Johann Jakob Mitschele Witwe Anna Marie geb. Herrmann hier-Rintheim gehörigen auf hiesiger Gemarkung liegenden nachbeschriebenen Grundstücke durch das Gr. Notariat I in dessen Geschäftszimmer, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer 10 öffentlich zu Eigentum versteigert. Die näheren Bedingungen können inzwischen auf der Kanzlei des Notariats, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden. 14398

1. Lgb.-Nr. 13199 23 a 66 qm Ackerland II, Gewann auf die Straße . . . . . 2350 M
2. Lgb.-Nr. 12189 2 a 39 qm Ackerland Gewann Allmend . 290 M
3. Lgb.-Nr. 13526 9 a 66 qm Ackerland, Gewann auf den Herdweg . . . . . 670 M
4. Lgb.-Nr. 13405 18 a Ackerland, Gewann Brohrain . . . 2700 M
5. Lgb.-Nr. 13413 18 a Ackerland allda . . 2700 M

Karlsruhe, den 1. Okt. 1909.

Großh. Notariat I.
Heß.

Hochbauarbeiten.

Zur Erbauung eines Doppelwärterhauses unterhalb der Station Muggensturm, bei der früheren Wartestation 181a der Hauptbahn, sollen nachgenannte Arbeiten nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden.

1. **Grab- u. Maurerarbeiten:**
   mit etwa 260 cbm Erdaushub,
   mit etwa 140 cbm Bruchsteinmauerwerk,
   mit etwa 60 qm Schichtsteinverkleidung,
   mit etwa 170 cbm Backsteinmauerwerk,
   und etwa 190 qm Riegelmauerwerk.
2. **Zimmerarbeiten:**
   mit etwa 26 cbm Tannenholz,
   mit etwa 1½ cbm Eichenholz,
   mit etwa 30 qm Wandschalung.
3. **Verputzarbeiten:**
   mit etwa 190 qm Deckenputz,
   mit etwa 700 qm innerem Wandverputz,
   mit etwa 300 qm Fassadenputz.
4. **Dachdeckerarbeiten:**
   für etwa 300 qm naturfarbiges Biberschwanz-Doppeldach,
   und etwa 70 m First- und Gratziegeleindeckung.
5. **Schreinerarbeiten:**
   mit etwa 110 qm tannenen Riemenfußböden,
   mit etwa 90 m Fußlambris,
   mit etwa 10 qm forlenen Eingangstüren
   und etwa 15 Stück innere Zimmertüren.

Die Zeichnungen u. Bedingungen liegen auf diesseitigem Hochbaubüro, Bismarckstraße Nr. 4, Zimmer Nr. 14, zur Einsicht auf, woselbst die Angebotsformulare von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden können. Die Zusendung der Unterlagen nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind portofrei und mit der Aufschrift **„Angebot auf . . . . . arbeit für Wärterhaus bei Muggensturm“** versehen spätestens bis **Montag den 11. Oktober d. Js., vormittags 10 Uhr,** an die unterzeichnete Stelle einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Zuschlagsfrist 3 Wochen. 8681a

Rastatt, den 27. Sept. 1909.

Gr. Bahnbauinspektion.

Lieferung von I-Trägern.

Zur Verlängerung der Güterhalle in südl. Richtung am Bahnhof Bruchsal, habe ich die Lieferung von 2 I-Trägern N.P. 45 cm, ca. 1750 kg franko Bahnhof Bruchsal zu vergeben.

Preisangebote sind bis spätestens 10. Oktober an mich einzusenden. 8844a

Darmsbach bei Wilferdingen, den 1. Oktober 1909.

Jakob Teufel.
Maurermeister.

Wirtschaft ohne nennenswerte Konkurrenz in industriereicher Gegend sofort **zu verpachten** unter günstigen Bedingungen. Für **Metzger** geeignet. Offerten unter Nr. B36243 an die Exped. der „Bad. „Presse“ erbeten. 2.2

Ein I Träger, N. P. 40, 12.00 m lg.
30 St. Balken, 18/21 à 5.50 m lg.
7 Doppelkast.-Fenst., 2.00/2.20 m
3 St. Saalfenster, 1.60/2.50 m
u. verschiedene kleinere Fenster sind billigst zu verkaufen. 2.2
Wo sagt unter Nr. B36196 die Expedition der „Bad. Presse“.

Die Lieferung von jährlich

etwa 53 000 m gelbwollener und gelbseidener **Schnur zu Schulterklappen,**
„ 74 000 Stück **Kragen-** und **Aermel-Litzen** zu **Waffenröcken, Mänteln** u. **Litewken** für **Marine-Infanterie,**
„ 65 000 Paar **Schnüren zu blauen Hemden,**
„ 80 000 Paar **Nitzeln** zu **Blusen** und
„ 18 000 Stück **Zugleinen** zu **Takelanzügen**

soll vom 1. April 1910 ab auf 5 Jahre — mit gegenseitiger halbjährlicher Kündigung — neu vergeben werden. Die Ablieferungen können ratenweise erfolgen.

Angebote, gut verschlossen, mit der Aufschrift, „Angebot auf Schnüre und Litzen“ sind bis zum **18. November 1909, 11 Uhr vormittags,** einzusenden. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Bedingungen liegen z. Einsichtnahme beim Bekleidungsamt (Werkstättenverwaltung) aus u. können gegen Einsendung von 2 Mark (in 10 Pfg.-Briefmarken) bezogen werden. 8925a2.2

Besichtigung der Normalproben jederzeit gestattet. Nachproben werden auf Wunsch zur Ansicht verabfolgt.

Kaiserliches Marine-Bekleidungsamt, Kiel.

Ernstgemeinte Heirat.

Ein in den 40er Jahren stehender Witwer (Fabrikant), kath., mit 2 Kindern, sucht **zwecks Heirat** mit einem Fräulein oder kinderlosen Witwe bekannt zu werden. Gutes Heim zugesichert. Suchender besitzt ein Vermögen von 100 000 Mark, ist von angenehmem Aeußern u. gutem Gemüt. Damen mit dementsprechenden Eigenschaften und Vermögen wollen ihre Offerte mit Photographie und Angabe der Verhältnisse unt. Nr. 8971a an die Expedition der „Bad. Presse“ einsenden. Nichtkonvenierendes sofort wieder retour. Diskretion Ehrensache.

Heirats-Gesuch!

Ein tüchtiger Geschäftsmann, Metzger, ev., mit einigen tausend Mark Vermögen, sucht mit einem soliden Fräulein oder junger Witwe, welche sich für ein Geschäft eignen, in nähere Verbindung zu treten.

Gefl. Offerten bittet man unter Angabe der Verhältnisse in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B36001 abgeben zu wollen. Anonym zwecklos.

Heirats-Gesuch!

Photograph, 27 Jahre alt, mit eigenem, gut rentablen Geschäft in herrlichster Lage des Bodensees, sucht die Bekanntschaft einer häuslichen Dame mit 20—25 Mille Barvermögen behufs baldiger Heirat. Diskretion Ehrensache.

Offerten unter Nr. B36452 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Heiratsgesuch.

Tücht. Konditor, 27 J., evang., solid, Vermögen vorl. 20 000 M, später noch nachweisb. 60—70 000 Mk., wünscht mit einem Fräulein mit Vermögen bekannt zu werden zwecks baldiger Verehelichung, weil ich im Begriff bin eine f. Konditorei mit Café in der Pfalz zu kaufen.

Ernste Offerten mit Angabe der Verhältnisse und wenn möglich mit Bild unter Nr. 8910a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Student (Bauingenieur) sucht **1500 M.** zur Vollendung seines Studiums von Selbstgeber zu leihen. Sicherheit wird gewährleistet. Offerten unter Nr. B36474 an die Exp. der „Badischen Presse“.

!! Wer leiht !!

besserer Frau **50 Mk.** Pünktl. Rückzahlung. Gefl. Offerten unt. Nr. 36462 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Haus-Verkauf!

In kl. Garnisonstadt a. R., Familienverh. halb. zu verkaufen ein zweistöck., massiv. Haus mit Zigarrenladen, schön. Hof u. Gart., in der Nähe der Kaserne. Preis 9000 M bei 3—4000 M Anzahl., f. jung. Kaufmann oder schreibgew. Herrn 2—3000 M Nebenverdienst. Selbstrefl. mit Angabe näh. Verhältnisse woll. Offert. unter Nr. 8873a an die Exp. der „Bad. Pr.“ richten. Ausk. geg. Rückporto.

Realgasthaus-Verkauf

mit 12 Zimmern, großem Bier- und Weinverbrauch, 1500 Personen übernachten, verkaufe für 25 000 M. Anzahl. 3—4000 M. Großer Fremdenverkehr von 15 Ortschaften. Näh. u. Retourmarke.

Geisingen (Bad.), 5. Okt. 1909.

8885p **M. Seitz.**

Naturwein-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des † **Herrn Aug. Christ „zur Sonne“** in **Oberkirch** (Baden) versteigere ich am

Donnerstag, 14. Oktober 1909, nachmittags 1 Uhr,

nachverzeichnete Weine:

a) aus dem Patentkeller:

660 Liter Rotwein, Jahrgang 1906,
6800 Liter Weißherbst, Jahrgänge 1895—1904;

b) aus dem Wirtschaftskeller:

ca. 400 Liter Klingelberger,
ca. 250 Liter Clevner,
ca. 900 Liter Weißwein und
ca. 1350 Liter Weißherbst aus den Jahrgängen 1903—1907.

Probetag: 14. Okt., vormittags 11—12 Uhr, am Faß.

Sämtliche Weine sind Oberkircher Gewächs und selbstgezogen.

Nach der Weinversteigerung kommen

30 Stück Lager- und Transport-Faß

im Gehalt von 148—2600 Ltr., meistens Ovalform, zur Versteigerung.

Die Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht auf und bin ich zu jeder Auskunft bereit. 8799a.5.3

Oberkirch, den 30. September 1909.

Karl L. Spähnle, Auktionator.

Landwirtsch. Hauptfest 1909.

Die wasserdichte Bedachung der Ausstellungshalle, welche aus sehr starkem, neuen imprägnierten Segeltuch besteht, wird zu **wasserdichten Wagendecken** jeder Größe verarbeitet à Mk. 1.80 per qm (regulärer Wert Mk. 3.—) solange Vorrat geg. Nachnahme ab Stuttgart abgegeben.

Zelt- u. Deckenfabrik Ferd. W. Gehrung jun., Stuttgart 16. 8741a.3.3

ELEKTRISCHES LICHT kann sich jeder selbst anlegen. Zimmer-Komplette betriebsfertig nur aufzustellen. für dauernde Beleuchtung etc. Apparate. Gratis Prospekt von EMIL BACHMANN Strassburg (Els.)

Kleine Anlagen

komplett **von 5 Mk. an** bis zu den grössten. 8863a3.3

Kleine Zellen 1.90 Mk.

200 versch. Grössen.
Verkauf jährlich über **100 000** Stück.

Parkett-Rose

Damit behandelte Böden können naß gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.

Kein Staub! Kein Geruch! Keine Glätte! Große Ausgiebigkeit!

Parkett-Seife
Marke Rose
bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ersatz für Stahlspäne und Terpentinöl.

Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Naturhelle .. .. Böden! .. ..

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Bodenwichse
für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Fabrikanten: **Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H.** vormals
Finster & Meisner, München X.
8748a.15.2

Aktive Beteiligung.

Eine gutbeschäftigte Fabrik des nördlichen bad. Schwarzwaldes (Bahnstation), sucht zwecks Neuerstellung von Gebäulichkeiten u. bedeutender Vergrößerung u. Ausdehnung des Betriebs einen nicht unter 28 Jahre alten, in allen Teilen tüchtigen Kaufmann als Teilhaber. Die Einlage sollte mindestens Mk. 30 000.— betragen. Die Erwerbung von Grundstücken für die Neuanlage mit einer bedeutenden Wasserkraft ist bereits erfolgt. Der jetzige Inhaber der Firma ist bereit, das Geschäft mit einem Teilhaber zu betreiben, oder die Firma in eine Gesellschaft oder G. m. b. H. umzuwandeln. Die betr. Branche ist gut und hat verhältnismäßig wenig Konkurrenz, eine Stammkundschaft ist vorhanden, kann aber noch bedeutend ausgedehnt werden.

Selbstreflektanten werden gebeten, ausführliche Angebote einzureichen unter R. 7955 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 8916a.3.2

Für Mechaniker!

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte mit **Auto-Garage** und **Vermietung** (2 Wagen) ist sofort umständehalber billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8906a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Gold und Silber

wird zu den höchsten Preisen angekauft. 12973*

Zähringerstraße 25, Hths. 1. St.

Fortzugshalber ist ein auf Bestellung gearbeiteter

Bücherschrank

preiswert zu verkaufen. B36234.2.2

Schützenstraße 15. Hinterhaus.

Detektiv-Institut „Argus“

Dir. Adolf Maier, Polizeibeamt. a. D. Tel. 3305 **Mannheim** P. 48 besorgt überall gewissenhaft u. Diskret **Ermittelung. u. Erforschungen** jeder Art. Beschaff. von **Beweismaterial** in **Alimentation** und **Ehescheidungsprozessen, heimliche Beobachtung.** 10403a.52.44 Verbindung an allen Plätzen d. Welt.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte P. Eberhardt,

Amalienstr. 18, Telephon 724

empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. **Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme.** — Zur **gründl. Reinigung** u. **Instandsetzung** jetzt beste Gelegenheit. — **Emaillierung, Vernickelung. — Neue Pneumatiks** und **Zubehörteile** allerbilligst. — **Freilauf-Einrichtung** für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 12503.6.6

Bad. Invaliden-Geld-Lotterie

Ziehung garantiert 30. Okt.

44000 Mk.

8701a Hauptgewinn **20000 Mk.**

2927 Gewinne **24000 Mk.**

Straßburg. Lotterie
z. Hebung der Pferdezucht
40000 Mk. W.

Hauptgewinn **10000 Mk.**

Weitere Gewinne **30000 Mk.**

Ziehung sicher 13. Novemb.

Lose beider Lotterien à 1 M.
11 Lose 10 Mk.,
Porto und Liste je 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.

In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flüge, L. Michel, Chr. Frank. — Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Zwiebeln, hellgelbe beste Lagerware, 4.4 pro Ztr. Mk. 4.25. 8857a
Ital. Strang-Knoblauch pro Ztr. Mk. 13.—, Pfd. 15 Pfg.
Joseph Lechner, Herxheim (Pfalz)
Telephon 21, Amt Rülzheim.

Herde, Oefen, Gasherde, Küchen- u. Haushaltungs-Artikel

kauft man immer noch am **besten** und **billigsten** bei

Ernst Marx

10.5 Luisenstraße 45. 13409

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet

9487 **J. Levy,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Mostfässer,

gebr. u. neue, in allen Größ. billigst.
13623* **Kaiser-Allee 27.**

Die Erpresser-Affäre Dahsel-Schuwardt vor Gericht.

III.

= **Berlin**, 6. Okt. Im **Erpressungsprozeß** gegen den Journalisten **Dahsel** und Frau **Schuwardt** wurde heute vormittag die **Beweisaufnahme** fortgesetzt. Es kam zunächst wiederum der **Fall v. Coburg** zur Sprache. Der als Zeuge vernommene Rechtsanwalt Morris bekundet, daß er von Anfang an davon überzeugt war, daß es sich um **Erpressungen** handelte. Er war von Anfang an auch gewillt, kein Geld zu geben. Dahsel sollte nach dem Wunsche seiner Mandanten lediglich in eine Falle gelockt werden. Dahsel sucht auszuführen, daß in der Aussage des Rechtsanwalts Morris manche Unrichtigkeit unterlaufen sei. Er habe Herrn v. Coburg gegenüber immer und immer wieder betont, daß er ein Schweigegeld entschieden zurückweise. Es habe sich lediglich um ein Entgelt für seine Bemühungen gehandelt. Die Vernehmung des Zeugen schließt mit einer etwas heftigen **Auseinandersetzung** zwischen Rechtsanwalt **Morris** und dem Verteidiger Rechtsanwalt Dr. **Werthauer.** Zeuge Morris hatte dem Rechtsanwalt Dr. Werthauer zur Kenntnisnahme seine über die Unterredung seinerzeit gemachten Notizen hingereicht, glaubte aber, aus einer Bewegung des Dr. Werthauer entnehmen zu sollen, daß dieser außer der hier in Frage kommenden einen Seite der Handakten auch noch weitere Einblick in den übrigen Inhalt genommen habe. Er verwahrt sich energisch dagegen, daß Dr. **Werthauer** seine **Handakten „durchstöbert"** habe. Dr. Werthauer weist diesen Vorwurf entschieden zurück, und es kommt zu längerer lebhafter Zwiesprache zwischen beiden Anwälten.

Der nächste Zeuge ist Freiherr v. **Coburg.** Er glaubt, daß **Dahsel zuerst von Geld angefangen** habe, als Dahsel die völlig unwahren Notizen in Bezug auf die angebliche Spielhölle ihm vortrug und sagte: „Wenn Israel zur rechten Zeit bezahlt hätte, so würde er heute noch leben." Er (Zeuge) habe von Anfang an nicht die Absicht gehabt, irgend etwas zu zahlen, sondern er habe Dahsel nur deshalb zu Rechtsanwalt Morris geschickt, um einen unparteiischen Zeugen für die Absichten des Dahsel zu haben. Dahsel selbst betont immer wieder, daß er absolut nichts gefordert und auch mit nichts gedroht habe.

Sodann kommt der **Fall v. Frankenberg** ausführlichst zur Verhandlung. Auch hier nimmt die Anklage Erpressungsversuch, begangen durch Frau Schuwardt bezw. dem Hintermann, dem Redakteur Dahsel, an. Es erfolgt hierzu die Vernehmung einer ganzen Anzahl von Zeugen, darunter des Grafen **Frankenberg** selbst, dessen Rechtsvertreter R.-A. **Jaffé**, und des Kriminalkommissars v. **Treskow** I, die sämtlich betonen, daß sie nicht im Geringsten daran gezweifelt hatten, daß es bei den Manipulationen der Angeklagten auf die Erpressung von Geld abgesehen gewesen sei. Kriminalkommissar Dr. **Kopp** erklärt auf Vorhalt des Rechtsanwalts Jaffé, daß er eine bestimmte Drohung der Frau Sch. für den Fall der Nichtzahlung des Geldes nicht gehört habe, doch habe er nicht im allergeringsten Zweifel daran gehabt, daß es sich um eine ganz routinierte gewohnheitsmäßige Erpresserin handle. **Staatsanwalt:** Sie haben ja wohl mit Herrn v. Treskow das Erpresserdezernat des Berliner Polizeipräsidiums unter sich. Ist Ihnen über die Tätigkeit des Herrn Dahsel auf diesem Gebiet vorher oder nachher etwas bekannt geworden? Zeuge Dr. **Kopp:** Man sprach ja schon immer davon, daß die Artikel der „Wahrheit" lediglich auf Erpressungen hinzielen, aber Greifbares lag nicht vor. Das aber steht fest, seitdem die „Wahrheit" erscheint, ist ein großer Prozentsatz solcher Erpresser zu verzeichnen, die mit Enthüllungen in der „Wahrheit" zu drohen pflegen. Angeklagter **Dahsel:** Ich habe dieselbe Erfahrung gemacht. Es sind an mich mehrfach Personen herangetreten, Artikel, deren Erscheinen in der „Wahrheit" angedroht war, zu verhindern. In diesem Sinne habe ich denn auch gewirkt. Gegen die Erpresser habe ich gewirkt, aber niemals für sie.

Hierauf wird Reichstagsabgeordneter Wilhelm **Bruhn,** der Verleger der „Wahrheit", als Zeuge vernommen. Er bekundet, Dahsel sei Mitarbeiter der „Wahrheit" gewesen, habe aber keinen Einfluß auf Annahme oder Nichtannahme von Artikeln gehabt. **Vors.:** Es ist ja wohl richtig, daß sich die „Wahrheit" sehr frei mit intimsten Familienangelegenheiten befaßt. **Bruhn:** Ich habe ja niemals annehmen können, daß Dahsel solche Dinge machte, wie sie ihm jetzt vorgeworfen werden. Hätte ich davon nur eine Ahnung gehabt, so würde ich nie mit Dahsel in Verbindung getreten sein. Ich muß mich hier mit aller Entschiedenheit gegen ihn wenden, um meine eigene Ehre zu verteidigen. Er trat im Oktober 1907 bei der „Wahrheit" ein. Ich war damals sehr krank und mußte ein Sanatorium aufsuchen. Herrn Dahsel ist es zu danken, daß zweimal Redakteure der „Wahrheit" zu Gefängnisstrafen verurteilt wurden. Aus diesem Grunde habe ich nachher an seinen Artikeln herummodeln müssen. Ebenso unrichtig ist die Behauptung Dahsels, daß die sensationellen Ueberschriften von ihm (Zeugen) herrühren. Ich kann nur sagen, ich bedauere den Tag, an welchem ich wieder mit ihm in Verbindung getreten bin. Wenn gesagt wird, die „Wahrheit" sei ein Erpresserblatt, so ist dies unzutreffend charakterisiert und auf die Tätigkeit Dahsels zurückzuführen. Auf Befragen des Vorsitzenden bejaht der Angeklagte, daß der Artikel „Lustseuche am Hofe des Kronprinzen" von ihm herrühre, doch hätte er nur die Ueberschrift erfunden. Die Tatsachen des Artikels hätten schon in anderen Zeitungen gestanden. Rechtsanwalt **Werthauer:** Der Angeklagte behauptet, daß Sie (Zeuge Bruhn) die Anweisung gegeben hätten, daß auf der dritten Spalte der ersten Seite Artikel mit Bezug auf bedeutende Namen oder Firmen erscheinen müßten, denn dann würde das Blatt auf der Straße gefressen. **Bruhn:** Das ist eine Unterstellung, die ich direkt zurückweise. Es ist eine dreiste Unwahrheit. **Dahsel** bleibt bei seiner Behauptung. Rechtsanwalt **Werthauer** hält dem Zeugen vor, daß die Artikel auf der dritten Spalte mit der sensationellen Ueberschrift doch auch schon vor Dahsels Eintritt erschienen wären, und fragte, wieso es denn beispielsweise käme, daß das Warenhaus A. Wertheim fortgesetzt angegriffen wurde und ebenso Jandorf, bis zu dem Augenblick, wo das Haus Jandorf Inserate bei ihm für die „Wahrheit" aufgab. Zeuge Bruhn erklärt, daß er ein prinzipieller Gegner der Warenhäuser sei und mit Wertheim in einer Reihe von Prozessen gestanden habe. Er weist mit Entschiedenheit den Gedanken zurück, daß er sich von Jandorf habe bestechen lassen. Rechtsanwalt **Puppe:** Hat denn die „Wahrheit" einige Abonnenten? **Bruhn:** Sehr viele. Sie erscheint in einer Auflage von 25 000 bis 30 000 Exemplaren. Rechtsanwalt **Puppe** fragt ferner, ob der Zeuge der Ansicht ist, daß die Warenhäuser prinzipiell bekämpft werden können durch Angriffe auf die Inhaber der Warenhäuser. Der **Gerichtshof** lehnt die Zulassung dieser Frage ab. Ein als Zeuge geladener Kaufmann **Lau** erklärt, daß er Dahsel nur als einen Ehrenmann kenne. Schließlich wird noch der Redakteur **Otto Weber** von der „Wahrheit" vernommen. Ihm ist ebenfalls nichts darüber bekannt, daß Dahsel sich bemüht habe, Sensationsartikel zu unterdrücken. Er, Zeuge, sei zweimal wegen Dahselscher Artikel zu Gefängnis verurteilt worden. Es sei auch gänzlich ausgeschlossen, daß Dahsel einen Einfluß auf das Erscheinen oder Nichterscheinen der Artikel gehabt habe.

Nachdem Dahsel in verschiedenen Punkten dem Zeugen widersprochen hat, wird die **Sitzung auf Donnerstag** 12 Uhr **vertagt.**

Telegraphische Kursberichte

vom 7. Oktober.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Ostr. Cred.-A.	208.—
Disc Com.-A	198.10
Dresd. B.-A.	160.10
Ost.Staatsb.-A.	159.70
Lombarden	24.—
Gotthardb.-A.	—.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

WechselAmsterd.	168.77
„ Antwerpen	809.—
„ Italien	807.83
„ London	203.90
„ Paris	812.50
„ Schweiz	811.50
„ Wien	850.33
Priv.-Diskonto	3 7/16
Napoleons	162.45
½% Deutsche Reichsanleihe	94.40
3% do.	84.40
3½ Pr. Cons.	94.40
4% Ital. Rente	102.50
4% Ost. Goldr.	99.25
4½% Ost.Silb.	98.80
3% 1. Portug.	62.20
4% 1880 Russen	90.—
4% Serben	80.80
4% Span. Ext.	—.—
4% Ung.Goldr.	95.10
4% Ung.Staatsr.	92.25
Bad. Bank	135.70
Kom.-Dsk.Bank	116.60
Darmst. Bank	137.60
Deutsch. Bank	248.—
Diskonto	198.—
Dresd. Bank	160.10
Ost. Länderbk.	121.80
Rhein. Kr.-Bk.	138.50
Rhein.Hyp.-Bk.	—.—
Schaaffh. Bank	146.10
Wiener B.-B.	136.75
Ottomanbank	146.—
Bochum	252.50
Laurahütte	195.—
Gelsenk.	212.70
Harpener	206.—

Tendenz: fest.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.90
4% Bad. 1901	100.80
3½% abg.i.Fl.	—.—
dto. i. M.	94.15
3½% 1892/94	93.50
3½% Bad.1900	93.50
3½% „ 1902	93.50
3½% Bad.1904	—.—
3½% Bad.1907	—.—
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	102.20
4% Württb.1907	102.—
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.50
4% „ 1917	100.40
3½% „ 1914	92.20
4% 1887 Arg.	89.30
5% 1896 Chin.	102.80
4½% 1898 „	99.60
5% Mexikaner amort. inn. I.—IV.	100.45
5% dto. cons. äußere 1890	—.—
4½% N.Staatsanleih. v. 1905	99.90
4% do.Rente 1902	89.—
4% Türken unifiz. v. 1903	93.60
Türk. Lose	160.—
Bad. Zuckf. W.	147.80
A. Elekt.-Ges.	240.25
El.-Ges.Schuck.	136.20
Masch.Gritzner	218.—
Karlsr.Masch.	—.—
H.-A. Paketf.	131.80
Nordd. Lloyd	102.10

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Ost. Kredit-A.	208.—
Deutsche B.-A.	248.—
Disk.-Comm.	198.30
Dresd. Bank	160.40
Ost.S.-B. Fr.	160.20
„ Südb. Lomb.	24.10

Tendenz: fest.

Berlin
(Anfangskurse).

Ost-Kred.-Akt.	208.—
Berl.Handelsg.	180.80
Kom.-Disk.-B.	117.—
Darmst. Bank	138.—
Deutsche Bank	247.80
Disk.-Komm.	198.50
Dresd. Bank	160.40
Balt. u. Ohio	118.10
Boch. Gußstahl	252.70
Dortm. Union Lit. C.	85.50
B.Kö.-u.Laurah.	195.20
Harpener	205.80

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse).

3½% Bad.1900	93.90
3½% „ 1904	—.—
3½% „ 1907	93.60
4% Bad. 1909	102.10
4% R.-Sch. 1908	100.40
3½% Reichsanl.	94.30
3% Reichsanl.	84.30
3½% Preuß. C.	94.20
3% dto.	84.20
4½% Russ. 1905	99.20
4½% Jap. „	95.80
Ost. Kreditakt.	207.90
Disk.-Komm.	198.30
Dresd. Bank	160.60
Nat.-B.f.Dtschl.	128.60
Kom.-Disk.-Bk.	117.40
Ost.St.-B.(frz.)	159.70
Kanada-Pacific	189.30
Bochum.Gußst.	253.50
B.Kö.-u.Laurah.	195.40
Gelsenk.Bergw.	213.50
Harpener	206.10
Phönix	209.70
Dynamit Trust	173.40
All. Elek.-G. E.	240.—
E.-G. Schuckert	135.70
Siem. u. Halske	233.30
Westerregeln	203.—
D.Met.-Patr.-F	342.20
N.-F. Gritzner	219.—
B.Köln-Rottw.	259.—
BrauereiSinner	255.—
P.-Ung.K.Pfdbr.	94.—
Pest-Ung.K.Obl.	93.75
Ung.Schmalbahn	97.50
Privatdiskonto	3 3/8

Berlin
(Nachbörse.)

Ost.Kred.-Akt.	208.30
Berl.Hand.-Ges.	181.—
Deutsche B.-A.	247.50
Disk. Komm.-A	198.40
Dresden. B.-A.	160.60
Lmb.,Ost.Südb.	24.10
Balt. u. Ohio	118.10
Bochum.Gußst.	253.40
Dortm.U.Lit.C.	83.70
Laurahütte	195.20
Gelsenkirchen	214.—
Harpener	206.20

Tendenz: fest.

Wien (10 Uhr).

Ost.Kred.-Akt.	660.20
„ Länderbank	488.—
„ Staatsb.(frz.)	747.20
Lombardb	123.50
Marknoten	117.48
Ost.Kronenrente	94.85
Ost.Papierrente	98.—
Ung. Goldrente	112.90
Ung.Kronenrent	91.80

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	97.42
4% Italiener	—.—
4% Spanier	95.20
4% Türk.,unifiz.	94.—
Türkische Lose	193.—
Banq. Ottoman	736.—
Rio Tinto	19.46

London.

Chartered	39— Sh
de Beers	18 7/8
East Rand	5 5/8
Goldfields	6 7/8
Randmines	9 1/2
Anaconda	10—
Atchis. common	126 1/4
„ preferred	107 1/2
Chicago, Milwaukee and St. Paul	164 1/2
Denver prefer.	46 1/2
LouisvilleNashv	156 1/2
Union Pacific	211 1/2
United Stat. Steel. Corp. commo	93 3/8
dto preferred	132—

= **London**, 7. Okt. Die **Bank von England erhöhte** den **Diskont** von 2½ **auf 3 Prozent.**

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

+ **Bremen**, 7. Okt. **Angekommen** am 5. Okt.: „Gotha" in Montevideo; am 6. Okt.: „Derfflinger" 2 Uhr vorm. in Colombo, „Skutari" in Neapel, „Bayern" in Marseille. **Passiert** am 6. Okt.: „Kaiser Wilhelm der Große" 6 Uhr vorm. Dover, „Königin Luise" 10 Uhr vorm. Odessa-Quessant. **Abgegangen** am 5. Okt.: „Kronprinz Wilhelm" 12 Uhr vorm. von Newyork; am 6. Okt.: „Sigmaringen" 9 Uhr vorm. von Vlissingen, „Bonn" 9 Uhr vorm. von Lissabon, „Bülow" 5 Uhr vorm. von Neapel, „Franken" 1 Uhr nachm. von Brisbane, „Therapia" von Odessa-Quessant.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.

Die gestern über dem Nordmeer gelegene Depression ist abgezogen. Hoher Druck hat sich über Mitteleuropa mit einem Kern über Ostdeutschland festgesetzt; in seinem Bereich hat sich teils heiteres, teils nebliges Wetter eingestellt, nur in Südwestdeutschland veranlaßt ein dort gelegenes Teilminimum Trübung und leichte Regenfälle. Sehr rasches Fallen des Thermometers und starke südliche Winde über den britischen Inseln lassen erkennen, daß eine neue tiefe Depression naht; nach vorübergehendem Aufklaren ist deshalb neuerdings trübes, mildes und regnerisches Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Oktober	Barom. a. 0	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himme.
6. Nachts 9²⁶ U.	752.1	13.7	10.9	94	W	wolkig
7. Mrgs. 7²⁶ U.	753.2	11.7	9.4	93	NO	bedeckt
7. Mitt. 2²⁶ U.	753.7	16.7	10.3	72	WSW	halbbed.

Höchste Temperatur am 6. Okt. 17.5; niederste in der darauffolgenden Nacht 11,5.

Niederschlagsmenge am 7. Oktober 7²⁶ früh 0,3 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 7. Oktober früh: Lugano wolkenlos 10°, Biarritz wolkenlos 13°, Nizza heiter 16°, Triest bedeckt 20°, Florenz bedeckt 19°, Rom wolkenlos 17°, Cagliari wolkenlos 21°, Brindisi wolkenlos 18°.

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153 12946*
empfiehlt
Trikot-Hemden, Unterjacken und Unterhosen
in vorzüglichen Qualitäten.

Brautkränze, Brautschleier empfiehlt 13734 **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.

DAS NEUE AUERLICHT
mit Aerostat
(automatische Luftregulierung, ohne Mehrpreis!)
Beste und sparsamste Beleuchtung der Gegenwart!

Brennertype	Kerzenstärke	Gasverbrauch pro Stunde	Brennkosten pro Stunde bei 15 Pf. pro cbm Gas
Zwergbrenner	35 HK	30 Liter	4/10 Pf.
Juwelbrenner	60 HK	50 Liter	7/10 Pf.
Normalbrenner	110 HK	90 Liter	1 3/10 Pf.

Russt nie! Brennt absolut geruchlos!
50—60% Gasersparnis!
Bei allen Gasanstalten u. Installateuren erhältlich!
Auergesellschaft Berlin O. 17.

Carl Pfefferle
Erbprinzenstr. 23, Tel. 1415
empfiehlt

große bayerische
Berghasen,
auch zerlegt in allen Teilen.
Rehziemer } in allen
Rehschlegel } Preislagen.
Büge und Ragout.
Ferner
Freitag u. Samstag mittag
junger
Edelhirsch
im Anschnitt.
Ziemer und Schlegel per Pfd. 90 Pfg., Bug 70, Ragout 50.
Franz. Poularden, Hafermastgänse, Straßburg. Bratgänse, junge Hahnen, Tauben, Suppen- und Frikasseehühner, Fasanen, Feldhühner, Wildenten, Schnepfen.
NB. **Keinen Stand** auf dem Markte. 14502

Akkumulatoren
200 versch. Größen von M. **1.40** an. Preisliste frei.
Alfred Luscher, Akkumulat.-Fabrik, **Dresden 22,94.**
Ihresproduktion über 100 000 Stück.
592a

In schöner Stadt Mittelbadens ist ein altes, gutes
Zigarren-Geschäft
per 1. April 1910, evt. früher durch Vermittelung einer alten renommiert. Zigarrenfabrik zu übernehmen. Tüchtigem Manne mit etwas Kapital würde von dieser Fabrik durch finanzielle Unterstützung zur Uebernahme Erleichterung geboten.
Offerten unter **V. 3709** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 14446.2.1
Haasenstein & Vogler, A.-G. Annoncen-Expedition

Große **eis. Kinderbettstelle** mit **Matratze** zu verkaufen. B36306
Rüppurrerstraße 17, 4. Stock.

Ein Dobermann,
Fox, Rattler, 3 deutsche Boxer usw. verkaufe sehr billig. Tausche alles.
B36491 **Eberle, Knielingen.**

Französisch.
2 Herren oder Damen w. noch zu einem **franz. Abendkurs** für Anfänger gesucht. (Mäß. Honorar.) Anmeld. erbet. unter E. B. 333 **bahnpostlagernd.** B36463

Wer würde ein 4 Monate altes
Kind
(Knabe) in gewissenhafte, liebevolle **Pflege** nehmen? Karlsruhe oder Umgebung. Offerten mit näheren Angaben unter **P. P. 50** postlagernd **Mühlburg** erbeten. B36517

Unweit einer schön. Gymnasialstadt mit Schnellzugsverkehr, 1 Std. von München, ist ein prächtig gelegenes 8620a.3.2
Herrschaftsgut
von nahezu 400 Morgen, arrond., eigene Jagd, mit
sehr schönen Gebäuden,
reichl. lebd. und tot. Inventar, als rentabler Herrensitz hervorragend geeignet, billig z. verkf. d.
Lorenz Thoma & Co., München, Herzog-Wilhelmstr. 28.

Verstellb., eleg. **Kinderfahrstuhl** billig zu verkauf. B36508 Roonstr. 20, part. r.

Guterhalt. dunkler **Anzug,** bereits neu, guterhalten **Ueberzieher** billig zu verkaufen. B36469 **Georg-Friedrichstr. 30,** IV., links.

Stellen finden.

Kommis gesucht!
Zum sofort. Eintritt suche einen tüchtigen Lageristen, welcher schon in gleicher Branche und Stellung tätig war. Offert. mit Zeugnissen u. Gehaltsanspr. an 8930a.2.2
Jul. Otto Martin, Kolonialwarengroßhandlung, **Triberg i. Schw.**

25—175 Mk. wöchentlich Damen Herren u. jungen Leuten ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst leichter, ehrbarer Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. **Horton, Kattowitz,** O.-S., Nr. 35. 8862a.10.4

Wer schriftlich. Nebenerwerb sucht, verlange kostenlose Auskunft 8979a **Central-Bureau Komet,** Lichtenrade b. Berlin.

Drogerie
sucht sofort einen
Lehrling.
Kost und Logis im Hause des Prinzipals.
Offerten unter Nr. 14443 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 4.2

Augen auf! Kreuzstern **MAGGI's Bouillon-Würfel**
sind die besten!
Nur echt mit der Schutzmarke „Kreuzstern". 8631a
MAGGI Bouillon-Würfel
5 Pfg. für ¼ Liter

Ein tüchtiger Kaufmann

kautionsfähig, der im Stande ist, ein Fabrikgeschäft zu führen, kann eingetretener Vorkommnisse halber **sofort Stelle antreten.**
Offerten mit Zeugnisse unter Angabe der Vermögensverhältnisse unter Nr. 14488 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

General-Agentur.

Unsere Generalagentur für das **Großherzogtum Baden** ist unter äußerst günstigen Bedingungen anderweit zu **besetzen.** Wir reflektieren auf einen tatkräftigen, selbsttätigen, kautionsfähigen Fachmann, dem für den weiteren Ausbau der Organisation die weitgehendste Unterstützung zugesichert wird. Tüchtigen **Inspektoren,** welche beabsichtigen, sich durch Uebernahme einer gut dotierten Generalagentur selbständig zu machen, wird hier eine äußerst günstige Gelegenheit geboten, ihre Absicht zu verwirklichen.
Gefl. Anerbieten, denen Lebenslauf, Photographie u. Referenzen beizufügen sind, bitten wir direkt an uns einzusenden, wogegen wir jede gewünschte Verschwiegenheit von vornherein zusichern. 8944a.2.1

„Urania",
Aktiengesellschaft für Kranken-, Unfall- und Lebens-Versicherung zu Dresden.

Mehrere tüchtige Herren

unbescholten, nicht unter 21 Jahre alt, erhalten feste Anstellung. Nach kurzer Probezeit Wochen- oder Monatssalär. Intelligenter Arbeiter oder Handwerker findet ebenfalls Berücksichtigung. Man wende sich **sofort** unter Nr. 8272a an die Exped. der „Bad. Presse". 4.4

Zur Uebernahme unserer

Vertretung

suchen wir einen tüchtigen, technisch geschulten Herrn, der in Industriekreisen auf das Beste eingeführt ist und durch seine Persönlichkeit und gesellschaftliche Stellung volle Gewähr für eine erfolgreiche Tätigkeit bietet. 8904a.2.2
Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis,
Fabrik für Drahtseilbahnen, Elektro-Hängebahnen, Krane und Transport-Anlagen aller Art.

Bedeutende, bestens eingeführte
Kassenschrankfabrik
sucht für den hiesigen Bezirk umsichtigen
Vertreter.
Bei kaufmännischen und industriellen Betrieben, sowie bei Behörden eingeführte Herren, welche über einige Mittel verfügen, bietet sich vorzügliche 2.1
Existenz.
Gefl. Angebote unter Nr. 8850a an die Exped. der „Bad. Presse".

Die Alleinvertretung

eines hochlukrativen, konkurrenzlosen Unternehmens, welches nachweisbar in kurzer Zeit in vielen Städten glänzende Aufnahme fand, ist für Karlsruhe und Umg. sofort zu vergeben. Es sind **12 000 Mark Jahreseinkommen** mühelos zu erzielen, wobei Branchekenntnis nicht erforderlich. Tüchtige Herren, im Besitze von Mk. 900 Kaufsumme, belieben Offerten unter **L. U. 2948** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8** niederzulegen. Kein Hausiererartikel oder Versicherung. 8965a

Stuttgart.
Für **erstes Delikatessen-Geschäft** wird **zum Eintritt bis spätestens 1. Dezember d. J.** eine **gewandte,** in der **Branche durchaus erfahrene**
Verkäuferin
und desgleichen ein
jüngerer Verkäufer
gesucht. **Schriftliche Angebote mit Photographie, Zeugnis-Abschriften und Gehalts-Ansprüche** unter **S. F. 9208** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 8954a

Reisedame

zum Besuche von Privaten mit St. Galler Stickereien **gesucht.** Hoher Verdienst. Offerten unter **Oc. 6379 Q.** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** 8891a

Tüchtiges Mädchen,

perfekt in Küche und Hausarbeiten, für kleine Familie gesucht. 14406.2.2
Vorzustellen mit Zeugnissen **Amalienstr. 26, III.**

Existenz!
Für Baden ist der Vertrieb eines gesetzl. geschützt. **Haushaltungsartikels,** täglicher Verdienst 30 bis 50 *M*, zu vergeben. Herren oder Damen, die über einiges Kapital verfügen und sich einen leichten Erwerb sichern wollen, belieben Offerte unter **S. C. 463** an **Rudolf Mosse, Stuttgart,** einzusenden. 8953a

In hiesigen Fabrikbetrieb
gewandte Stenotypistin
perfekt auf Ideal-Maschine, zum Eintritt per 1. November **gesucht.**
Offerten nebst Zeugnisabschriften u. Bild unter „Stenotypistin" Nr. 8921a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Adressen- Arbeit i. Hause k. sich jedermann verschaff. **Otto Leisker, Leipzig 38.** (Rückp.) 8840a

Wer Nebenverdienst wünscht
durch Aufnahme von Mitgliedern für allererste Krankenversicherung, (hohe Provision od. event. Gehalt) schreibe unt. **„M. 200"** an **L. A. Hartmann, Dresden 16,** Stephanienstr. 32. 8913a2.1

Lehrmädchen
gegen Vergütung per **sofort** gesucht. 14490.2.1
N. Hebeisen,
Haus- und Küchengeräte,
Werderplatz 36.

Lehrmädchen
aus guter Familie sofort **gesucht.**
Helene Wagner,
Spezial-Damen-Frisiergeschäft,
B36489 Douglasstr. 18. 2.1

Wer Stellung sucht,
verl. die **„Deutsche Vakanzenpost", Eßlingen 76.** 5637a*

Schriftlicher Nebenerwerb.
Adressenarb. b. 1000 Adr. 8 Mk. Verd. Int.-National. Adr.-Büro **M. Löge, Hamburg 36.** 8565a12.9

Aufseher
(Deutscher)
in Erd- und Betonarbeit bewandert, mit ca. 8975a
60 Erdarbeiter
sofort gesucht. 2.1
Bahnhofumbau Durlach.

Tüchtiger Schneider
findet dauernde Stelle auf Zivil-Großstücke **zum 1. Tarif** in schöner Werkstätte bei 8886a.3.2
C. F. Müller, Lahr.

Glaser gesucht.
Tüchtiger Rahmenmacher kann sofort eintreten. B36505
Schreinerei u. Glaserei Früh, Yorkstr. 28. Telephon 1039.

Küfer,
tüchtiger Holzarbeiter, per sofort gesucht. 14434.2.2
Franz Fischer & Cie.,
Karlsruhe.

Tüchtige, selbständige
Elektromonteure
per sofort gesucht. 14440.2.2
Adolf Fütterer,
Akademiestraße 23.

2 tüchtige Former
(außer Verband), **ein tüchtiger, selbständiger**
Modellschreiner
werden per **sofort gesucht.** Verheiratete, denen um dauernde Stellung zu tun ist, werden bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Ansprüche befördert unter Nr. 8957a die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Heizer-Gesuch für 130 PS. Lokomobile.
Thomasschlacken-Mahlwerk
B36511 **Karlsruhe-Rheinhafen.**

W. Als Garderobier
wird junger, intellig. **Mann** (verheiratet) mit guten Empfehlungen sofort gesucht. Näheres
J. Wolfarths Bureau,
Adlerstraße 40. 14501

Fräulein,
welches Lust hätte, 2 Kindern die Schulaufgab. zu beaufsichtig., wird **gesucht.** Adr. zu erfr. in der Exp. der „Bad. Presse" unt. B36510.

Auf 15. Okt. in besseres Haus tüchtiges, reinliches
Zimmermädchen
gesucht, das gut nähen kann und gute Zeugnisse über frühere Stellungen besitzt.
Offerten unter Nr. 8950a an die Exped. der „Bad. Presse".

Restaurations-Köchin
Eine tüchtige **Köchin,** welche schon in gutem Restaurant war, in bess. Weinrestaurant gegen hohen Lohn **gesucht.** Offerten unt. Nr. B36010 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen gesucht
per 15. Oktober. B36475
Zirkel 32, 1 Treppe.

Gesucht für sofort ein **Mädchen,** das bürgerlich kochen kann. Lohn monatl. 22 *M*. **M. Kroenlein W.,** Zähringerstr. 104. B36464

Ein junges **Mädchen** für häusliche Arbeiten wird **gesucht.**
B36485 **Kriegstraße 122, I.**

Jüngere, saubere **Frau oder Mädchen** für eine Stunde vormittags und zwei Stunden nachmittags auf sofort **gesucht.** Leichte, angenehme Stelle. B36487
Hirschstraße 46, III.

Jüngeres, reinliches **Mädchen** oder **Monatsfrau** sofort gesucht.
B36061.3.3 **Kreuzstr. 16, 2. St.**

Kleidermacherinnen
u. **Zuarbeiterinnen finden sofort Beschäftigung** bei
C. Hodapp, Damenschneider,
2.2 **Kaiserstr. 174.** B36321

Stellen suchen

Kaufmann,
firm in allen kaufm. Arbeiten, bisher in Delik.-, Kolonialw.-, Wein-, Fisch-, Wild u. Geflügelbranche tätig, **sucht Stellung** als Verkäufer, Lagerist od. Expedient per sofort oder später.
Offerten unter Nr. B36087 an die Exped. der „Bad. Presse".

Stelle-Gesuch!
Junger Mann mit schöner Handschrift, militärfrei, **sucht Stellung** als **Bürogehilfe** in Möbelfabrik oder Holzhandlung mit bescheid. Gehaltsanspr. u. guten Zeugniss. Ders. besitzt Kenntn. u. Fertigkeit in Buchführung, kann auch etwas zeichn. u. ist durch in all. Teilen der Holzbranche. Off. u. Nr. 14489 an die Exp. der „Bad. Presse".

Stellung sucht.
Jüng. Kaufmann, mit Ia Zeugnissen **sucht** per sofort od. später Stellg. a. Verkäufer, Lagerist od Kontorist, gleich welcher Branche.
Offerten unter Nr. 14493 an die Exped. der „Bad. Presse".

Sol., strebsamer, redegewandter Mann, spricht 3 Sprach., **sucht provisionsweise Vertretung** in Ruhrbezirk bei einer **Zigarrenfabrik** für Geschäfte und Privatkundschaft. Schr. Ang. m. gen. Adresse, Preisliste u. Provisionstaxe zu richten an 8970a
A. Krause, Allmannsweier bei Lahr.

Junger Mann sucht Nebenbeschäftigung durch Pausen von Zeichnungen.
Offerten unter Nr. B36482 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Ein verheir. Mann,
34 Jahre alt, gelernter Bauhandwerker (Eisenbranche), welcher schon einige Jahre einen Betrieb geführt hat, **sucht sofort Stellung** als Aufseher, Hausmeister od. dergl. Sehr gute Zeugnisse zu Diensten. Gefl. Offerten unter Nr. B36516 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Für Damenschneider.
Fräulein, 28 J., von auswärts, das schneidern kann u. schon Zuschneidekurs mitgemacht hat, **sucht** zur weiteren Ausbildung in feiner Damenschneiderei Stellung per sofort. Lohn wird nicht beansprucht, dagegen freie Kost und Logis erwünscht.
Offerten unter Nr. B36445 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein
aus besserer Familie, welches perfekt schneidern und bügeln kann und eine Stelle als Kinderfräulein begleitet hat, **sucht** selbe oder ähnliche Stelle bis 15. Oktober. Gutes Zeugnis und Auskunft B36273 **Kreuzstraße 35, III.**

Junges Fräulein,
das eine Haushaltungsschule besucht und ein Kochkurs mitgemacht hat, **sucht Stelle** in größerem Haushalt oder auf Gut als Stütze. Off. sind zu richten an B36098
M. Kühn, Karlsruhe-Beiertheim, Maria-Alexandrastraße 16.

Gebildetes, junges
Mädchen,
in Haus und Küche durchaus erfahren, **sucht Stellung** bis 1. November in fein. Hause als **Stütze** oder zur Führung eines frauenlosen Haushaltes. Offerten erbeten unter M. H. postlagernd in **Goslar a. Harz.** 8939a

Stelle sucht
anst., 22jähr. **Mädchen** bis 1. oder 15. Nov. in gutem Hause, wo Gelegenheit geboten wäre, sich im Haushalt weiter auszubilden.
Gefl. Offerten unter **L. K. 185 Ludwigsburg** postlagernd. 8963a

Aelteres Mädchen
sucht sof. **Monatsstelle** bei Herrn oder einz. Dame (wohnt Durlachertor). Off. u. Nr. B36460 an die Exp. der „Bad. Presse".

Gebildete Pflegerin
wünscht älteren Herrn oder Dame **zu pflegen.** Gefl. Offerten unter Nr. B36477 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Zu vermieten:

Bäckerei.
Eine in **Baden-Baden** gangbare Bäckerei ist jetziger Verhältnisse halber sehr preiswürdig an einen tüchtigen Bäcker auf sofort oder später **zu vermieten.** Gefl. nähere Anfragen wolle man unter Nr. 8972a an die Expedition der „Badischen Presse" richten.

Wegen Versetzung ist das **Einfamilienhaus Bachstraße 19** auf 1. Oktober **zu vermieten** oder **zu verkaufen.** Autogarage u. Garten vorhanden. 13612
Näh. **Weinbrennerstr. 2,** Bureau, oder bei Herrn **Kornsand.**

Laden zu vermieten.
Bernhardstraße 8 ist ein schöner **Laden,** in welchem seit vielen Jahren ein gutgehendes Spezereigeschäft betrieben wird, mit großer **4 Zimmer-Wohnung** nebst Zubehör per 1. April 1910 zu vermieten.
Näheres beim Eigentümer im 4. Stock, rechts. 14176.3.3

Laden zu vermieten.
Eckladen mit 3 Zimmerwohnung umständehalber sofort mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Laden eignet sich am besten für **Wurst- oder Gemüsegeschäft,** da solches mit Erfolg betrieb. wurde. Näh. **Schützenstr. 94, II.** B36449

Moderner Laden,
in erster Geschäftslage der Hauptstraße, ist per 1. November od. spät. zu **vermieten.** 14190.6.5
August Peter, Durlach.

Ein **Trockenmagazin** mit bequemem Zugang ist zu vermieten.
B36217 **Ostendstraße 7.**

Lagerräume,
90 qm und 70 qm sofort zu vermiet.
Nähere Auskunft 10750*
Waldhornstr. 8, 3. St., Seitenbau.

Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Keller sofort zu vermieten **Augustastraße 8,** 3. Stock. Zu erfr. im 2. St. das. B36246.2.2

Eine gutgehende rentable
Konditorei mit Café
in Lahr i/B. ist sofort oder später zu **vermieten.** Jungen strebsamen Leuten wäre sichere Existenz geboten. Zur Uebernahme sind 3—4000 Mk. erforderlich. Näheres beim Eigentümer **Carl Stauss, Lahr** i/B. 8915a.6.2

Rudolfstraße 15,
eine Treppe hoch, ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, kompl. Bad, Balkon und Zugehör auf sofort od. 1. Nov. zu vermieten.
Näheres daselbst bei **Joseph Reiss,** part. B13906.4.4

3 Zimmer-Wohnung
mit üblichem Zubehör, Kloset im Abschluß, per sofort zu vermieten.
12570* **Haizingerstraße 10, 2. Stock rechts.**

Große, sonnige 3 Zimmerwohnung mit Erker und Balkon, Anteil am Gärtchen, Waschküche u. großer, heizbarer Mansarde, für nur 480 Mk. sofort zu vermieten. **Goethestr. 50,** 2 Trepp., Schlüssel i. Lad. B36513.2.1

Kaiserstraße 96,
2 Zimmerwohnung mit Zubehör, Seitenbau, **zu vermieten.** 13951*
Näheres im Bankbureau.

Bachstr. 77 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmer und Zubehör auf 1. Nov. billig zu verm. Näh. 1. St. daselbst. B36297.2.2

Durlacherstraße 52 sind im Hths. der 2., 3. u. 4. Stock mit je **2 Zimmer,** Küche, Alkov u. Keller auf sofort oder 1. November zu vermieten. Näh. im 2. Stock des Vorderh. bei Kistner. B36189

Geibelstraße 3 sind **4 Zimmer** im 1. Stock mit Garten, **3 Zimmer** im 4. Stock sowie eine **Werkstätte oder Lagerraum** sofort zu verm. B35817 Näh. **Glümerstr. 14, II.**

Gerwigstraße sind **Wohnungen** v. 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. B35548 Näh. Gerwigstr. 35, II.

Hirschstraße 52 ist auf sof. od. sp. **Hochparterrewohnung** v. 6 bezw. 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. Einzusehen 10—6 Uhr. Näheres 2. Stock. Preis 900 *M*. B35965

Karlstraße 93 sind noch 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. B36488 Zu erfr. Querb. 2. St.

Schützenstraße 79 ist im 4. Stock ein großes **Mansardenzimmer,** Küche und Keller auf 1. Nov. zu vermieten. Näh. 2. St. B36450

Veilchenstraße 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Mansarde u. üblich. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. B35397 Näh. **Tullastr. 74, V.**

Waldhornstr. 44, Vdh., 4. St. und im Seitenbau, 3 St., sind je **Zweizimmerwohnungen** per sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen Vorderhaus, 2. Stock. B36225.3.2

Werderstr. 60 3 Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erfragen **Augartenstraße 85a,** 1. St. B36322

Yorkstr. 42, 1 Tr., evtl. 4. St., sehr schöne Lage, **4 Zimmerwohnung,** der Neuzeit entsprechend, sof. zu verm. Näh. part. B36091

Zähringerstraße 43 in gutem Hause, **3 Zimmerwohnung,** parterre, an ruhige, kleine Familie sofort zu vermieten. B36192

Beiertheim. Breitestraße 121 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche, Garten, im 1. Stock, auf jetzt od. später zu verm. B35740

Zwei sehr schöne, komfortabel eingerichtete 14349*
Zimmer,
Wohn- und Schlafzimmer, mit Zentralheizung, Gasbeleuchtung, evtl. Bad, sind in gutem Hause auf 1. Nov. **zu vermieten.**
Kaiserstraße 144, 4 Tr. rechts. (Moningerhaus).

Großes möbliertes Zimmer
ist an 1—2 junge Arbeiter preiswert zu vermieten. Zu erfragen **Durlacherstr. 81—83, III. r.** B36126 2.2

In gutem Hause
finden bessere Herren Zimmer **mit guter Pension.** Offert. u. Nr. B35994 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Zimmer,
gut möbliert, mit separatem Eingang, zu vermieten. B36453
Waldhornstraße Nr. 33, I.

Ein hübsch möbliertes Zimmer vor dem Glasabschluß, mit Balkon, in der Nähe der Artillerie-Kaserne u. Hochschule, auf sof. od. spät. **zu vermiet.** Näh. zu erfrag. B35417 **Durlacherallee 38,** part.

Einfach möbliertes **Zimmer** an Herrn oder Fräulein sofort oder später billig zu vermiet. B36465
Kaiserstr. 81/83, Stb. IV. r.

Oststadt. Gut möbl. Zimmer per sofort od. 15. Okt. zu vermiet.
B36448 **Tullastr. 84, 4. St.**

Adlerstr. 36, III. (Nähe Bahnhof) **möbl. Zimmer** mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. B36478

Augartenstr. 83, 3. Stock, ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit Schreibtisch in schöner, freier Lage bei kleiner Familie sofort zu vermieten. B36458

Degenfeldstraße 12, 3. St. rechts, möbl. **Zimmer** zu vermiet. B36464

Douglasstraße 13, II., ist ein frdl. möbliertes **Mansardenzimmer** m. od. ohne **Pension** zu verm. B36490

Gartenstraße 52, part., gut möbl. **Zimmer,** in schöner, freier Lage zu vermieten. B36102

Haizingerstr. 13 (Ecke Tullastr.) ist ein schön möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. Daselbst ist noch eine unmöblierte **Mansarde** zu vermieten. B36323

Hirschstraße 14, IV., sehr gut möbliertes **Mansardenzimmer** sofort oder 15. Okt. zu verm. B36501

Hirschstraße 48, part., sind für sofort oder später **2 gut möblierte Zimmer** (Wohn- u. Schlafzimmer) an gesetzteren Herrn zu vermieten. B35743

Hirschstraße 75 schön möbl. **großes Parterrezimmer** an bess. Herrn zu vermieten. B36480

Kaiserallee 21, 4. St., ist ein schönes, großes, gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B36180

Kaiserstraße 35 ist eine freundliche **Schlafstelle** an 1 od. 2 Arbeiter sofort oder auch später zu vermieten. B36502

Kapellenstr. 10, 2. St. r., ist möbl. **Zimmer** per sofort oder später billig zu vermieten. B36096

Karl-Wilhelmstr. 18, I., ist möbl. **Mansardenzimmer** mit od. ohne Pension sofort oder später zu vermieten. B36473

Klauprechtstr. 31, 4. St., ist ein schönes groß. **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten an soliden Herrn billig zu vermieten. B36171

Kronenstraße 2, Hinterhaus, 2. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten. B35938.5.4

Lachnerstr. 19, 3. St., schön möbl. **Balkonzimmer** an sol. Herrn sogl. od. später zu vermieten. B36326

Lessingstraße 20, II., ist gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B36332

Ludwig-Wilhelmstraße 11 ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Frühstück für 18 Mk. monatlich sofort zu vermieten. B36367.2.2

Ritterstr. 34, 2 Tr., großes **Zimmer** mit groß. Schreibtisch, Bücherschrank, elegant möbliert, zu vermieten. B36461

Scheffelstr. 6 2 schön **möbl. Zimmer** zu vermieten. B36043

Schönfeldstr. 5 part., nächst Parkstraße, gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B36358

Sophienstr. 30, part., schönes, gut **möbl. Zimmer** mit 2 Fenster nach der Straße gehend u. separatem Eingang an anständigen Herrn sofort zu vermieten. B36113*

Sophienstraße 80, 3. Stock, ist ein großes möbl. **Zimmer** für einen oder zwei Herren mit voller Pension sogleich oder später zu vermieten. B36342.2.2

Steinstraße 7 ist ein gut möbliert. **Zimmer** bei kindloser Familie sofort zu vermieten. B36172.2.2

Yorkstraße 28 part., ist gut möbl. Zimmer sofort zu verm. B36506

Yorkstraße 42, IV., ist ein gut möbliert. **Zimmer** mit Frühstück bei einzelner Dame zu vermiet. B36250 Näheres daselbst.

Zähringerstraße 9, 1. Stock, ist ein hübsch möbliertes **Zimmer,** auf Wunsch mit Klavierbenützung und guter Pension, zu verm. B36519.3.1

Zähringerstraße 9, 1. Stock, ist ein einfach möbl. **Zimmer** mit guter Pension zu vermieten. B36520.2.1

Zirkel 19, 2. St. l., sehr schön möbl. **Zimmer** sofort oder später mit Pension an sol. bess. Fräulein zu vermieten. B36159

2 unmöblierte Zimmer
als Wohn- u. Schlafzimmer oder **Bureau** geeignet, davon eines mit separatem Eingang und Balkon per 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres daselbst **Kriegstraße 40,** im Friseurgeschäft. 13228*

1 od. 2 leere Zimmer
sind sofort billig zu vermieten.
Näheres bei **G. Schneider, Herrenstraße 19.** 14486*

Miet-Gesuche

Ruhiger Herr, 30 Jahre, ausl. Lehrerdipl., eventl. bereit zur Nachhilfe und Unterricht im Französischen usw., **sucht** helles
möbl. Zimmer
in besserem Hause der Weststadt. Offerten sofort u. Nr. B36446 an die Exped. der „Bad. Presse".

Unmöbl. Zimmer, Mitte Stadt, auf 15. Okt. **gesucht.** Hinterh. u. Mansarde ausgeschlossen. Offert. u. Nr. B35958 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Für junge Dame
aus guter Familie, d. f. Studien halber längere Zeit in K. aufh. will, 8955a
seine Pension gesucht.
Nur ganz ausf. Off. mit **genauer Preisang.** von Famil. und Fremdenpens. erb. u. **F. H. B. 1288** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Pensionsgesuch.
Für einen 10jährigen Mittelschüler wird auf sofort eine gute Pension mit liebevoller Behandlung gesucht. Offerten mit Angabe der Verhältnisse und des Preises an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 14487 erbeten.

Meinen Umzug

nach **Kaiserstrasse 149,** II. Etage
(Hans Büchle, Kunsthandlung), schräg gegenüber dem Museum,
sowie die **Eröffnung** meiner 14491

Modellhut-Ausstellung

beehre ich mich meinen geehrten Kunden ergebenst anzuzeigen.

M. Rudolph
Modes.

FÜR DIE STRASSE

Elegante Neuheiten
für die
Herbst-Saison
sind eingetroffen. 13978

Lœw-Hœlzle
Schuhwarenhaus
Kaiserstrasse 187.

Büsscher & Hoffmann m. b. H.
Strassburg i. Els. □ Filiale Metz i. Lothr.
Dachpappen-, Terprodukte- und Asphaltfilzplatten-Fabrik.
Spezialitäten:
Grundwasserisolierungen, Trockenlegung von Bauwerken aller Art, Ausführung von 2- u. 3-lagig. kombin. Klebepappdächern Syst. Büsscher & Hoffmann.
Verbesserte Holzzementdächer.
Vertretung und Niederlage von **Reiss'schen Patentdachentlüfter D. R. P.**
für Betriebs- und Fabrikräume aller Art, Stallungen etc. mit starker Entwickelung schlechter Luft, Gase, Dämpfe, Rauch etc. 8383a10.6
Höchster und permanenter **Lüftungseffekt** bei jeder Witterung,

---

Moderne Transmissionen
Wellen, Ringschmierlager, Reibungs- etc. Kupplungen, Riemen- und Seilscheiben etc.
Gebrüder Benckiser, Pforzheim. 350a

Fleisch-Verkauf.
Samstag d. 9. ds., v. 8—12 Uhr, verkaufe ich Eisenbahnstr. 20 prima **Mastkuhfleisch,** eigene Mastung, à Pfd. 60 Pfg. B36314.2.1
Wilhelm Neck, Molkereibesitz.

Wirtschaft!
Kaufe nachweisbar gutgehende Wirtschaft an klein. Platze. Großstadt ausgeschl. Nur ausführliche, reelle Offert. finden Berücksichtig. Chiffre BB. bahnpostlagernd Mannheim. 8874a

---

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Zähringerstraße 88
Eissele. 14012*

Tanzstunde.

Zu einigen akad. Verbindungs-Tanzstunden werden noch Anmeldungen standesgemäßer Damen erbeten. 14353.3.3
I. Privat-Tanzlehr-Institut
G. Grosskopf,
Mitglied der G. D. T.
33 Herrenstraße 33.

Habe noch einige Faß
1908er
Markgräfler
zu verkaufen. 8920a.2.2
R. Engler
in Niederweiler bei Müllheim.

Fleischverkauf. 8905a
Verkaufe fortwährend **prima junges Fleisch** für **60 Pfg.**
Filiale J. Klaiber, Schwanenstr. 17.

Miet-Pianos
13081 empfiehlt 20.8
Ludwig Schweisgut
Hofl., Erbprinzenstr. 4.

Pelze
aller Arten 14276*
staunend billig.
32 Zirkel 32,
Ecke Ritterstraße, 1 Treppe,
im Hause der Fahrradhandlung.

NACH PROFESSOR GRAHAM:
AMBROSIA
BROD u. CAKES
GERICKE-POTSDAM
Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
Echt bei:
Herm. Munding, Kaiserstr. 110. 8040a
Viktor Merkle, Kaiserstr. 160. 14.1
Jean Kissel, Hofl., Kaiserstr. 150.

Für Brautleute:

Schlafzimmereinrichtung,
Eichen, mit Bildhauerarbeit: 2 Bettstatten, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettespiegel, 1 zweitür. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Handtuchständer. B36496

Wohnzimmereinrichtung,
1 polierter Chiffonnier, Vertiko, 1 besserer Taschen-Diwan, 4 beff. Stühle, 1 Salontisch, 1 Spiegel

Küche:
1 Küchen-Buffet, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Schaft. — Für den billigen Preis von 550 Mark.
Waldstraße 22, Laden.

Mit
Palmonar
gibt's das schönste Butterbrot!
„Palmonar-Butter-Margarine"
von **H. Schlinck & Cie A.-G.**
Hamburg und Mannheim
8966a

Darmstädter Möbel,
die eben bei feineren Austatt. fast durchgängig gekauft werden, erhalt. 6407a Sie direkt v. der Fabrik von
Ludwig Stritzinger,
Möbelfabrik, Darmstadt, Heinrichstr. 67.
150 Zimmereinrichtungen
10jähr. Garantie. Fernruf 1441.
Katalog gratis. Kein Kaufzwang.

Carola-Quellen
reinigen die Nieren.

Zur Herbstkur trinken Sie bei Störungen der Nierenfunktionen und der Harnorgane, Steinleiden und Gicht täglich frühmorgens 1 Fl. Carola-Heilquelle; 10 Flaschen genügen, um Sie vom Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren Hausarzt! In allen Apotheken, Drogerien und besseren Mineralwasserhandlungen erhältlich.

sowie in den Hauptniederlagen in **Karlsruhe:** A. Müller, Mineralwasser-Fabrik, Rheinstrasse 42, Telephon 1233 und **Bahm & Bassler,** Mineralwasser-Grosshandlung. Comptoir: Zirkel 30. Telephon 255. 8849a.3.1
Carolabad A.-G., Rappoltsweiler, O.-Els.

In Glas- u. Blech-Flaschen à 10.15.30. 50 Pfg. u. 1 Mk.

überall erhältlich.

Putzin
der beste flüssige Metallputz

All. Fabr.: Fritz Schulz jun. A.-G. Leipzig.
2400a

In

Strickwolle sowie Häkelwolle

bietet ohne Zweifel **die größte Auswahl am hiesigen Platze**
bei mässigsten Preisen 14482

Rudolf Vieser

Kaiserstraße 153.

Neuanfertigung von Socken und Strümpfen in kürzester Frist.

Russen, Schwaben
Küchenkäfer aller Art
tötet
sicher und schnell
Zirpilin
Kilo M. 4,50. Probedose 60 Pf.
Die Tiere trocknen zur Schuppe ein.
Erfolg garantiert.
Zu haben in allen Drogerien.
9118*